

Vorlage		Vorlage-Nr:	B 03/0152/WP17
Federführende Dienststelle: Bauverwaltung		Status:	öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n: Fachbereich Bauaufsicht		AZ:	
Fachbereich Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen		Datum:	19.12.2019
		Verfasser:	B 03/110
1. Nachtrag zur Stellplatzsatzung der Stadt Aachen vom 14.12.2018			
Beratungsfolge:			
Datum	Gremium	Zuständigkeit	
09.01.2020	Planungsausschuss	Anhörung/Empfehlung	
22.01.2020	Rat der Stadt Aachen	Entscheidung	

Beschlussvorschlag:

Der **Planungsausschuss** empfiehlt dem Rat, den beigefügten 1. Nachtrag zur Stellplatzsatzung der Stadt Aachen vom 14.12.2018 zu beschließen.

Der **Rat** beschließt den beigefügten 1. Nachtrag zur Stellplatzsatzung der Stadt Aachen vom 14.12.2018.

Erläuterungen:

Die aufgrund der letztjährigen Änderung der Bauordnung erforderliche Neukonzeption der Stellplatzsatzung kann im Großen und Ganzen als Erfolgswerk bezeichnet werden.

Insbesondere die Umstellung der notwendigen Stellplätze bei Wohnnutzungen auf die Größe der jeweiligen Wohnung sowie weitergehend die Abminderungsmöglichkeit für öffentlich geförderten Wohnungsbau wurden sehr positiv aufgenommen. Gleiches gilt für die erstmalige Berücksichtigung einer Abminderungsmöglichkeit für Wohnungen bei überdurchschnittlich guter ÖPNV Anbindung als auch die nunmehr bestehende Option der Aussetzung der Herstellungspflicht bei Implementierung von Car-Sharing, Pedelec-Verleihstationen und Jobtickets. Dies führt zwar insbesondere bei größeren Bauvorhaben zu einem Mehraufwand bei der Ermittlung des Stellplatzbedarfes sowie der vertraglich zu vereinbarenden Stellplatzregelungen, führt aber im Umkehrschluss zu einer Reduzierung der Baukosten und damit - wenn auch nur geringfügig - zu einer Stabilisierung der Baupreisentwicklung.

Die Stadt hat bereits beim Satzungsbeschluss darauf hingewiesen, dass aufgrund der engen Zeitschiene zwischen dem Beschluss und dem Inkrafttreten der neuen Landesbauordnung die umfangreichen Regelungen der Stellplatzsatzung im laufenden Jahr auf den Prüfstand gestellt werden sollen. Aus Sicht der Verwaltung sind folgende Anpassungen erforderlich, welche nachfolgend näher beschrieben werden und sich im beigefügten Nachtragsentwurf und in der Synopse wiederfinden:

1. Reduzierung des Flächenbedarfs für Fahrradabstellplätze
2. Anpassungen der Richtzahlentabelle
 - 2.1. Korrektur eines systematischen Fehlers bei der Zonenfestlegung für Fahrradabstellplätze
 - 2.2. Berechnung nach Wohnflächenverordnung
 - 2.3. Anpassung einzelner Richtzahlen
3. Anpassungen im Bereich der Hochschulnutzungen
 - 3.1. Abminderungsfaktor Semesterticket
 - 3.2. Anpassung der Entfernung für den Nachweis von Stellplätzen
4. Anpassung der Gebietszonen
5. Begriff der „notwendigen Stellplätze“ und „notwendigen Fahrradabstellplätze“
6. Konkretisierung des Berechnungsverfahrens
7. Diskutierte Anpassung der Entfernung für eine überdurchschnittlich gute ÖPNV-Anbindung
8. Anpassung der Ablösebeträge für Fahrradabstellplätze
9. Lastenräder und Fahrradanhänger

1. Flächenbedarf für Fahrradabstellplätze

Für Fahrradabstellplätze ist aktuell pro Fahrrad eine Fläche von mindestens 1,5 m² zzgl. der jeweils notwendigen Verkehrsfläche zu berücksichtigen.

Diese Angabe wurde bei der Neuaufstellung der Satzung aus der Mustersatzung des Zukunftsnetz Mobilität NRW¹ übernommen. Die Verwaltung ist inzwischen zu dem Schluss gekommen, dass ein Flächenansatz von 1,0 m² je Fahrradabstellplatz zzgl. der jeweils notwendigen Verkehrsfläche ausreichend ist. Dieser Wert lässt sich aus den Hinweisen zum Fahrradparken der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV) ableiten und entspricht auch dem Platzbedarf bei Fahrradbügeln.

Zudem soll bei der Errichtung von Doppelstockparkern (mit Hebeunterstützung) ein geringerer Flächenbedarf je Fahrrad (0,5 m² bei vertikalen Hängesystemen bzw. 0,4 m² bei Doppelparksystemen mit höhenversetzter Einstellung der Vorderräder) ermöglicht werden.

Für den Fall, dass Abstellplätze von einer öffentlichen Verkehrsfläche (Gehweg) aus erreicht werden, soll eine Mindestgehwegbreite von 1,50 Meter vorgeschrieben werden.

2. Anpassung der Richtzahlentabelle (Anlage 1 der Stellplatzsatzung)

2.1 Korrektur eines systematischen Fehlers bei der Zonenfestlegung für Fahrradabstellplätze

Bei der Erstellung der Stellplatzsatzung der Stadt Aachen im Jahr 2018 ist bei der Richtzahlen-Tabelle in den Bereichen mit differenzierten Richtzahlen für die drei unterschiedlichen Gebietszonen bei den Fahrradabstellplätzen ein systematischer Fehler unterlaufen.

Analog zu den Stellplätzen wurde auch bei den Fahrradabstellplätzen für die Gebietszone I ein geringerer Anspruch an zu schaffende Fahrradabstellplätze gestellt als in der Gebietszone III. Aufgrund der kompakteren Siedlungsstruktur und der damit verbundenen besseren Erschließung der innenstadtnahen Gebietszone I ist dort wegen der guten Alternativen mit weniger Kfz-Verkehr und damit verbunden auch weniger Nachfrage nach Stellplätzen zu rechnen als in der peripher gelegenen Gebietszone III.

Für den Radverkehr ist der Zusammenhang genau umgekehrt. Aufgrund der kompakten Strukturen und der damit verbundenen kürzeren Wege ist in den innenstadtnahen Bereichen der Gebietszone I mit mehr Fahrradverkehr zu rechnen. Damit erhöht sich auch die Nachfrage nach Fahrradabstellplätzen im Vergleich zur peripherer gelegenen Gebietszone III.

Dieser systematische Fehler soll mit der Anpassung der Satzung nun behoben werden.

2.2 Berechnung nach Wohnflächenverordnung

Für Mehrfamilienhäuser im frei finanzierten und öffentlich geförderten Wohnungsbau sowie für Studentisches Wohnen (Ziffern 1.3 – 1.5 der Richtzahlentabelle) wurde bislang eine Wohnflächenberechnung nach DIN 277 (Grundflächen und Rauminhalte im Bauwesen) vorgegeben. Bei den Wohnflächen öffentlich geförderter Wohnungen ist jedoch eine Berechnung nach der Wohnflächenverordnung vorgeschrieben. Für den frei finanzierten Wohnungsbau gibt es hingegen

¹ <https://www.zukunftsnetz-mobilitaet.nrw.de/leitfaden-kommunale-stellplatzsatzungen>

keine verbindliche Berechnungsvorschrift. Zur Vermeidung von zwei unterschiedlichen Berechnungsvorschriften soll die Wohnfläche künftig einheitlich nach der Wohnflächenverordnung ermittelt werden.

2.3 Anpassung einzelner Richtzahlen

Die Richtzahlen wurden durch Abgleich mit der aktualisierten Musterstellplatzsatzung und dem zugehörigen Leitfaden des Zukunftsnetz Mobilität NRW aus November 2019 teilweise überarbeitet. Die Anpassungen betreffen die Nutzungsarten der Ziffern 1.6, 1.7, 3.2, 4.1, 6.1, 6.2, 7.2, 8.6, 10.1, 10.2 sowie 10.5 der Richtzahlentabelle.

Das Ministerium hat bis heute keine Rechtsverordnung über die Zahl der notwendigen Stellplätze erlassen.

Für zwei Nutzungsarten der Richtzahlentabelle (Kindergärten/Kindertagesstätten sowie (Fach-)Hochschulen/Universitäten) liegen zudem Erfahrungen der Verwaltung vor. Diese sollen zum Anlass genommen werden, von den in der Mustersatzung aufgeführten Richtzahlen abzuweichen:

Kindergärten/Kindertagesstätten

Bei den Kindergärten und Kindertagesstätten hat die Verwaltung in den letzten Jahren zahlreiche Erfahrungen gemacht, dass die Anzahl der notwendigen Stellplätze nie auch nur annähernd für die Angestellten ausreicht.

Dies liegt auch in der sich wandelnden Art der Betreuung in Kitas begründet. In einer Gruppe arbeiten heute nicht mehr zwei feste Betreuungskräfte, sondern ein größerer Stamm von teilweise deutlich mehr (Teilzeit-)kräften. Hinzu kommen noch weitere Arbeitskräfte, die in der Kita z. B. für das Mittagessen zuständig sind und/oder weitere Leistungen wie Sport-/Musikkurse, Bewegungs- und Sprachförderung anbieten. Durch die neuen Konzepte, dass Kitas oft gleichzeitig Familienzentren sind, werden auch hier weitere Fachkräfte anwesend sein. Daher ist die jahrelang angesetzte Größe für die Stellplatzberechnung nicht mehr zutreffend. Bei diesen Überlegungen sind die Stellplätze, die durch die Eltern mit den notwendigen Hol- und Bringverkehren ausgelöst werden, noch nicht berücksichtigt.

Daher sollen folgende Werte, die innerhalb der von der Musterstellplatzsatzung vorgegebenen Spanne von 1 Stellplatz je 10-25 Kinder liegen, Anwendung finden: 1 Stellplatz je 20 Kinder in Zone I; 1 Stellplatz je 15 Kinder in Zone II; 1 Stellplatz je 10 Kinder in Zone III; mindestens 2 Stellplätze.

(Fach-)Hochschulen/Universitäten

Bei den (Fach-)Hochschulen/Universitäten wurde bei der derzeit gültigen Fassung der Stellplatzsatzung aus Zeitwängen bei der Änderung der Ansatz aus der Mustersatzung übernommen, die Stellplätze und Fahrradabstellplätze anhand eines Personenschlüssels (Anzahl Studierende) zu ermitteln.

Zwischen 2012 und 2018 hat die Verwaltung mit der RWTH einen Vertrag abgeschlossen, wonach für die Stellplatzermittlung der Gebäude der RWTH ein Flächenansatz zugrunde gelegt wurde. Die Erfahrungen haben gezeigt, dass dieser Ansatz in der Praxis funktioniert und den tatsächlichen Bedarf der Hochschulen zutreffend abgebildet hat. Auf Grundlage dieser Regelung schlägt die Verwaltung vor, nun in der Anpassung der Stellplatzsatzung ebenfalls einen Flächenansatz zu verwenden, der aus den guten Erfahrungen für die Hochschulnutzung direkt abgeleitet wurde.

Bei Ziffer 2.2 der Richtzahlentabelle (Räume mit erheblichem Besucher/innenverkehr) wurden als Nutzungsart die Bordelle ergänzt; bei Ziffer 8.5 (Fachhochschulen, Universitäten) wird klargestellt, dass mit dieser Nutzungsart Hörsäle und Seminarräume gemeint sind. Bei Ziffer 9.1 (Handwerks- und Industriebetriebe) werden Labore und Werkstätten ergänzt; bei Ziffer 10.5 (Museen und Ausstellungsgebäude) werden Bibliotheken ergänzt.

3. Anpassungen im Bereich der Hochschulnutzungen

3.1 Abminderungsfaktor Semesterticket (§ 4 i. V. m. Anlage 2 der Stellplatzsatzung)

Die Herstellungspflicht von Stellplätzen kann durch diverse in Anlage 2 der Satzung beschriebenen Möglichkeiten ausgesetzt werden. Neben den bisherigen Mobilitätsmaßnahmen (Errichtung/Erweiterung von Car-Sharing- und Pedelec-Verleih-Stationen sowie Jobtickets) trägt auch das Semesterticket zur Verringerung des Stellplatzbedarfs bei und soll daher als zusätzliche Maßnahme mit aufgenommen werden.

Die Erfahrungen aus der bisherigen Regelung mit der RWTH und aus vielen Mobilitätserhebungen zeigen, dass das Semesterticket deutlich zur Verringerung des MIV beiträgt. Daher kann bei Bestehen einer Kaufverpflichtung für Studierende auf 40 % der notwendigen Stellplätze für die Nutzungsart 8.5 (Fachhochschulen, Universitäten), die bei Hörsälen und Seminarräumen in direktem Zusammenhang mit den Studierenden und damit dem Semesterticket stehen, verzichtet werden.

3.2. Anpassung der Entfernung für den Nachweis von Stellplätzen

Stellplätze können neben dem Baugrundstück auch auf Grundstücken nachgewiesen werden, welche sich in der näheren Umgebung befinden und für dessen Benutzung eine öffentlich-rechtliche Sicherung in Form einer Baulast eingetragen wird. Nach der derzeit gültigen Stellplatzsatzung ist unter „nähere Umgebung“ eine fußläufige Entfernung von 300 Metern für die Erreichbarkeit von Stellplätzen definiert. Im Bereich der Hochschulen soll dieser Wert auf 800 Meter angepasst werden.

Durch die Schaffung von zentralen Parkhäusern sind Gebäude mit Hörsälen/Lehrflächen, die von Studierenden, Lehrenden und Besuchern aufgesucht werden, in einer fußläufigen Entfernung zwischen 700 und 800 m zu erreichen. Ein Großteil der Besucher und Lehrenden nutzt diese Parkhäuser und sucht die Veranstaltungsorte – auch aufgrund der Kompaktheit der Stadt – zu Fuß auf. Im Bereich der Hochschulen ist somit ein besonderes Mobilitätsverhalten festzustellen, welches sich in einer abweichenden Entfernung für den Nachweis von Stellplätzen wiederfinden soll.

Die fußläufige Erreichbarkeit von Fahrradabstellplätzen soll – auch im Bereich der Hochschulen – weiterhin 200 Meter betragen.

4. Anpassung der Gebietszonen (Anlagen 3, 3a und 4 der Stellplatzsatzung)

Mit der neuen Stellplatzsatzung wurden die ehemaligen Zonen I und II zur Zone I zusammengefasst. Entsprechend ist aus der ehemaligen Zone III die Zone II entstanden und aus Zone IV die Zone III.

Neu eingeführt wurde die Zone Ia (Innerer Grabenring und Adalbertstraße). Die Kartendarstellung in Anlage 3 lässt aufgrund des hohen Maßstabs jedoch im Bereich der Adalbertstraße nicht zweifelsfrei erkennen, welche Grundstücke in der Zone Ia liegen. Daher soll ergänzend zu Anlage 3 die neue Anlage 3a Bestandteil der Satzung werden, welche eine Detailansicht der Adalbertstraße enthält. Darin liegen alle Grundstücke, welche die Adalbertstraße in der Adressbezeichnung führen.

Die Gebietszone II soll zudem um folgende Ortsteile erweitert werden: Steppenbergr, Hanbruch, Vaalserquartier, Richtericher Dell zzgl. des nordwestlichen Teiles von Richterich sowie Driescher Hof beidseits der Trierer Straße. Mit der Anpassung sind zukünftig noch stärker Bereiche mit vergleichbaren Voraussetzungen für ein vergleichbares Mobilitätsverhalten in gleichen Zonen zusammengefasst. Die Erweiterungsgebiete ergeben sich aus der beigefügten Kartendarstellung. In der Satzung werden die Anlagen 3 und 4 (Karte der Gebietszonen und Straßenliste) ausgetauscht.

5. Begriff der „notwendigen Stellplätze“ und „notwendigen Fahrradabstellplätze“

Die *notwendigen Stellplätze/ notwendige Fahrradabstellplätze* sind diejenigen Stellplätze/ Fahrradabstellplätze, welche für die beantragte Anlage herzustellen und/oder abzulösen sind und/oder deren Herstellungspflicht durch Mobilitätsmaßnahmen ausgesetzt wird.

Die Begrifflichkeiten *notwendige Stellplätze/ notwendige Fahrradabstellplätze* wurden in der neuen Stellplatzsatzung bislang nicht eindeutig verwendet. Dies führt bei der Ermittlung zu widersprüchlichen Ergebnissen. Durch diverse textliche Anpassungen und Umstrukturierung des § 3 werden die Begrifflichkeiten mit der Satzungsänderung nun klar definiert. Die angepasste Anlage 1 wurde zudem in *Richtzahlen für den Stellplatzbedarf* (zuvor: *Anzahl der notwendigen Stellplätze und Fahrradabstellplätze*) umbenannt.

6. Konkretisierung des Berechnungsverfahrens

Durch die Klarstellung der Begrifflichkeiten unter Ziffer 5 und die Umstrukturierung des § 3 wird die Systematik der Stellplatzermittlung künftig transparenter und einfacher in der Anwendung.

Zusätzlich wird klargestellt, dass bei (Nutzungs-)Änderungen eine Vergleichsberechnung für den Antragsgegenstand, zwischen dem Stellplatzbedarf der geänderten Anlage und dem des genehmigten Altbestandes, jeweils auf Basis der aktuellen Rechtslage, anzustellen ist.

Zwischenzeitlich wurde ein Leitfaden zur Berechnung der notwendigen Stellplätze und notwendigen Fahrradabstellplätze bei der Errichtung von Bauvorhaben im Serviceportal der Stadt veröffentlicht (<https://mitac.aachen.de/suche/-/egov-bis-search/service/3136>). Der Leitfaden wird nach der Satzungsänderung angepasst.

7. Diskutierte Anpassung der Entfernung für eine überdurchschnittlich gute ÖPNV-Anbindung

Von Bauherren und Investoren wurde der Wunsch an die Verwaltung herangetragen, zu der vorherigen Regelung einer überdurchschnittlich guten ÖPNV-Anbindung zurückzukehren. Nach der bis Ende 2018 geltenden Stellplatzsatzung der Stadt Aachen lag eine solche vor, wenn das Vorhaben weniger als 400 Meter von einem ÖPNV-Haltepunkt entfernt lag und dieser Haltepunkt werktags zwischen 06.00 Uhr und 19.00 Uhr von mindestens einer Linie des ÖPNV in zeitlichen Abständen von höchstens zwanzig Minuten angefahren wurde. Die Entfernung vom ÖPNV-Haltepunkt wurde mit der aktuellen Stellplatzsatzung auf 300 Meter reduziert.

Dieser Wert wurde in Anlehnung an den Nahverkehrsplan gewählt. Auch im Leitfaden der Mustersatzung finden sich ähnliche Kriterien: eine gute ÖPNV-Anbindung wird dort mit einer Taktung von 15 Minuten, eine sehr gute ÖPNV-Anbindung sogar mit einer Taktung von 7,5 Minuten, jeweils werktags in der Zeit von 6-19 Uhr und mit einer maximalen Entfernung von 300 Metern, angegeben.

Aus Sicht der Verwaltung sollten diese Werte beibehalten werden. Klarstellend wird ergänzt, dass es sich um die Lauflinie und nicht die Luftlinie handelt.

8. Anpassung der Ablösebeträge für Fahrradabstellplätze

Nach dem Leitfaden zur Musterstellplatzsatzung sollten Ablösebeträge für Fahrradabstellplätze mindestens in der Größenordnung von 450 bis 600 € liegen, da ansonsten der Anreiz, sich von der Herstellungspflicht „freizukaufen“, zu groß ist. Der aktuelle Ablösebetrag für Fahrradabstellplätze in Gebietszone III liegt bei 300 € und somit unter dem empfohlenen Mindestbetrag. Der Ablösebetrag soll daher auf 450 € angepasst werden. Der Ablösebetrag in Gebietszone II wird als Mittelwert zwischen den Ablösebeträgen der Gebietszonen I (600 €) und III (450 €) berechnet und soll künftig 525 € betragen.

9. Lastenräder und Fahrradanhänger

Aufgrund der langfristigen Nutzungsdauer von Hochbauten sollten neue Mobilitätstrends bereits frühzeitig berücksichtigt werden. Aktuell ist vor allem ein Zuwachs von Lastenrädern und Fahrradanhängern zu verzeichnen. Eine Abschätzung des künftigen Bedarfs ist jedoch heute nicht möglich. Daher empfiehlt die Verwaltung, zunächst einen Passus in die Satzung aufzunehmen, nach dem notwendige Fahrradabstellplätze für Lastenräder und/oder Fahrradanhänger vorgesehen werden können. Hierdurch wird zunächst keine Verpflichtung für Bauherren begründet. Die Möglichkeit der Schaffung von Abstellplätzen für Lastenräder und Fahrradanhänger findet damit aber als wichtiger Baustein der Mobilitätswende Eingang in die Satzung.

Anlage/n:

- Entwurf des 1. Nachtrages zur Stellplatzsatzung der Stadt Aachen inkl. Anlagen
- Synopse
- Darstellung der Erweiterungen der Gebietszone II

1. Nachtrag zur Stellplatzsatzung der Stadt Aachen vom 14.12.2018 vom _____

Aufgrund der §§ 48 Absatz 3, 86 Abs. 1 Nr. 20, 89 Absatz 1 Nr. 4 der Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen vom 21. Juli 2018 (GV. NRW. S. 421) und des § 7 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 11. April 2019 (GV. NRW. S. 202), hat der Rat der Stadt Aachen in seiner Sitzung am _____ folgenden 1. Nachtrag beschlossen:

1. In der Präambel wird hinter der Angabe „§§ 48 Absatz 3,“ die Angabe „86 Abs. 1 Nr. 20,“ ergänzt.
2. In § 1 Absatz 3 Satz 1 wird die Angabe „Karte (**Anlage 3**)“ ersetzt durch die Angabe „Karten (**Anlage 3** sowie **Anlage 3a**)“
3. In § 2 Absatz 1 wird folgender Satz 3 angefügt:
„Bei (Nutzungs-)Änderungen ist eine Vergleichsberechnung zwischen dem Stellplatzbedarf der geänderten Teile der Anlage und dem des an dieser Stelle genehmigten Altbestandes, jeweils auf Basis der aktuellen Rechtslage, anzustellen.“
4. § 2 Absatz 2 Satz 4 lit. c) wird wie folgt neu gefasst:
„c) eine Fläche von
 - mindestens 1,0 m² pro Fahrrad bei ebenerdig angeordneten Fahrradabstellplätzen,
 - mindestens 0,5 m² pro Fahrrad bei vertikalen Hängesystemen mit Hebeunterstützung,
 - mindestens 0,4 m² pro Fahrrad bei Doppelparksystemen mit höhenversetzter Einstellung der Vorderräder und Hebeunterstützung,zuzüglich der jeweils notwendigen Verkehrsfläche haben. Falls Abstellplätze von einer öffentlichen Verkehrsfläche (Gehweg) aus erreicht werden, ist eine Mindestgehwegbreite von 1,5 m erforderlich.“
5. In § 2 Absatz 3 Satz 2 wird die Angabe „und Fahrradabstellplätze“ gestrichen.
6. § 3 wird wie folgt geändert:
 - 6.1. In Absatz 2 werden hinter der Angabe „festgesetzten Werten“ die Wörter „in Verbindung mit den nachfolgenden Regelungen“ angefügt.
 - 6.2. In Absatz 4 wird die Angabe „und 3“ durch die Angabe „bis 4“ ersetzt.
 - 6.3. Die Absätze 5 und 6 werden gestrichen. Die Nummerierung der nachfolgenden Absätze ändert sich entsprechend.
 - 6.4. In Absatz 5 (neu) wird die Angabe „nach Absatz 1 i. V. m. Anlage 1 ermittelten notwendigen Stellplätze“ durch die Angabe „nach den vorstehenden Absätzen ermittelten Stellplätze“ ersetzt.

- 6.5. Absatz 6 (neu) wird wie folgt geändert:
- 6.5.1. In Satz 1 wird die Angabe „nach Anlage 1 ermittelten notwendigen Stellplätze“ durch die Angabe „nach den vorstehenden Absätzen ermittelten Stellplätze“ ersetzt.
- 6.5.2. In Satz 2 wird hinter der Angabe „300 m“ das Wort „Lauflinie“ ergänzt.
- 6.5.3. Der nachfolgende Satz 3 wird angefügt:
„Maßgeblich für die Reduzierung ist der Zeitpunkt der Genehmigungserteilung.“
- 6.6. Absatz 7 (neu) wird wie folgt neu gefasst:
„Ergeben sich bei der Ermittlung der Anzahl der notwendigen Stellplätze und/oder der Fahrradabstellplätze nach den Absätzen 1 bis 7 für die Nutzungsarten nach Ziffer 1 und/oder für die Nutzungsarten nach den Ziffern 2-10 Nachkommastellen, sind die so ermittelten Werte jeweils auf ganze Zahlen kaufmännisch ab- oder aufzurunden.“
- 6.7. In Absatz 8 (neu) Satz 1 wird hinter „zusätzlichen“ das Wort „notwendigen“ ergänzt.
- 6.8. In Absatz 8 (neu) Satz 2 wird hinter „einen“ das Wort „notwendigen“ sowie hinter „vier“ das Wort „notwendige“ ergänzt.
- 6.9. In Absatz 9 (neu) Satz 1 wird hinter „Gebäude“ die Angabe „in Folge einer Nutzungsänderung des Dachgeschosses oder“ ergänzt.
- 6.10. In Absatz 9 (neu) Satz 2 wird hinter dem Wort „und“ das Wort „notwendiger“ ergänzt.
7. In § 4 Absatz 2 wird folgender Satz 3 angefügt:
„Im Falle des Semestertickets wird der Verzicht mit Erteilung der Baugenehmigung erklärt, sofern der Nachweis erbracht wurde, dass die (Fach-)Hochschule/ Universität die Nutzung eines Semestertickets für ihre Studierenden vorschreibt. Für das Semesterticket finden die nachfolgenden Absätze über die Aussetzung der Herstellungspflicht keine Anwendung.“
8. In § 4 Absatz 3 wird folgender Satz 8 angefügt:
„Sofern ausgesetzte Stellplätze abgelöst werden, gilt der zum Zeitpunkt der Ablösung maßgebliche Ablösungsbetrag.“
9. In § 5 Absatz 1 Satz 1 wird hinter „Stellplätze und“ die Angabe „notwendige“ ergänzt.
10. In § 5 Absatz 1 wird hinter Satz 2 folgender neuer Satz 3 eingefügt, der bisherige Satz 3 wird Satz 4:
„Für (Fach-)Hochschulen/ Universitäten gilt für notwendige Stellplätze abweichend von Satz 2 eine fußläufige Entfernung von maximal 800 Metern.“
11. In § 5 wird folgender Absatz 4 eingefügt:
„Notwendige Fahrradabstellplätze können als Abstellplätze für Lastenräder und/oder Fahrradanhänger vorgesehen werden.“
12. In § 6 Absatz 1 Satz 1 wird die Angabe „oder Fahrradabstellplätze“ durch die Angabe „und/oder notwendiger Fahrradabstellplätze“ ersetzt; die Angabe „Herstellung von Stellplätzen“ wird durch die Angabe „Herstellung von notwendigen Stellplätzen und/oder notwendigen Fahrradabstellplätzen“ ersetzt.
13. In § 8 Absatz 2 wird die Angabe „450 €“ durch „525 €“ ersetzt; die Angabe „300 €“ wird durch die Angabe „450 €“ ersetzt.
14. Die **Anlagen 1, 2, 3 und 4** werden durch die diesem Nachtrag beigefügten **Anlagen 1, 2, 3 und 4** ersetzt.
15. Die diesem Nachtrag beigefügte **Anlage 3a** (Gebietszoneneinteilung gemäß § 1 Abs. 3 der Satzung: Gebietszone Ia (Detailansicht Adalbertstraße) wird Bestandteil der Satzung.
16. Dieser 1. Nachtrag tritt am Tage nach der Bekanntmachung in Kraft.

Nr.	Nutzungsart	Zahl der Stellplätze für PKW			Zahl der Abstellplätze für Fahrräder		
		Zone Ia/I	Zone II	Zone III	Zone Ia/I	Zone II	Zone III
1	Wohngebäude und Wohnheime						
1.1	Einfamilienhäuser	1 Stpl. je WE			3		
1.2	Zweifamilienhäuser	1 Stpl. je WE			6		
1.3	Mehrfamilienhäuser nach m ² Wohnfläche nach WoFIV ⁽¹⁾ je Wohnung						
	< 25 m ²	0,6			1		
	bis 47 m ²	0,7			1		
	bis 62 m ²	0,8			2		
	bis 77 m ²	0,9			2		
	bis 92 m ²	1,0			3		
	bis 107 m ²	1,1			3		
	bis 120 m ²	1,3			4		
	bis 150 m ²	1,6			4		
	> 150 m ²	2,1			4		
1.4	Mehrfamilienhäuser mit öffentlich gefördertem Wohnungsbau nach m ² Wohnfläche nach WoFIV je Wohnung						
	< 25 m ²	0,4			1		
	bis 47 m ² (55 m ²) ⁽²⁾	0,5			1		
	bis 62 m ² (70 m ²)	0,6			2		
	bis 77 m ² (87 m ²)	0,7			2		
	bis 92 m ² (102 m ²)	0,8			3		
	bis 107 m ² (117 m ²)	0,9			3		
	bis 120 m ²	1,1			4		
	bis 150 m ²	1,4			4		
	> 150 m ²	1,9			4		
1.5	Studentisches Wohnen mit entsprechender bauordnungsrechtlicher Nutzungsfestschreibung nach m ² Wohnfläche nach WoFIV je Wohnung						
	< 25 m ²	0,4			1		
	bis 47 m ²	0,5			1		
	bis 62 m ²	0,6			2		
	> 62 m ²	Für alle weiteren Wohnungsgrößen gilt die Zahl der Stellplätze gemäß Ziffer 1.3			Für alle weiteren Wohnungsgrößen gilt die Zahl der Abstellplätze gemäß Ziffer 1.3		
1.6	Kinder- und Jugendwohnheime	1 Stellplatz je 3-12 Betten, davon 10 % Besucheranteil			1 Abstpl. je 2-3 Betten, davon 10 % Besucheranteil		
		12 Betten	8 Betten	3 Betten	2 Betten	2 Betten	3 Betten
1.7	Pflegeheime, Seniorenwohnheime, Wohnheime für Menschen mit Behinderung	1 Stellplatz je 3-12 Betten, davon 10 % Besucheranteil			1 Abstpl. je 5-30 Betten, mindestens 3 Abstpl., davon 10 % Besucheranteil		
		12 Betten	8 Betten	3 Betten	5 Betten	18 Betten	30 Betten
Nr.	Nutzungsart	Zahl der Stellplätze für PKW			Zahl der Abstellplätze für Fahrräder		
		Zone Ia/I	Zone II	Zone III	Zone Ia/I	Zone II	Zone III
2	Gebäude mit Büro-, Verwaltungs- und Praxisräumen						
2.1	Büro- und Verwaltungsgebäude allgemein	1 Stpl. je 30-40 m ² Nutzfläche, davon 10 % Besucheranteil			1 Abstpl. je 30-40 m ² Nutzfläche, davon 10 % Besucheranteil		
		40 m ²	35 m ²	30 m ²	30 m ²	35 m ²	40 m ²
2.2	Räume mit erheblichem Besucher/innenverkehr (Schalter-, Abfertigungs- oder Beratungsräume, Arztpraxen o. Ä., Bordelle)	1 Stpl. je 20-30 m ² Nutzfläche, jedoch mind. 3 Stpl., davon 75 % Besucheranteil			1 Abstpl. je 20-30 m ² Nutzfläche, davon 75 % Besucheranteil		
		30 m ²	25 m ²	20 m ²	20 m ²	25 m ²	30 m ²
3	Verkaufsstätten						
3.1	Verkaufsstätten bis 800 m ² Verkaufsfläche	1 Stpl. je 30-50 m ² Verkaufsnutzfläche, jedoch mindestens 2 Stpl., davon 75 % Besucheranteil			1 Abstpl. je 30-50 m ² Verkaufsnutzfläche, davon 75 % Besucheranteil		
		50 m ²	40 m ²	30 m ²	30 m ²	40 m ²	50 m ²
3.2	Verkaufsstätten mit mehr als 800 m ² Verkaufsfläche	1 Stpl. je 10-30 m ² Verkaufsnutzfläche, davon 75 % Besucheranteil			1 Abstpl. je 40-60 m ² Verkaufsnutzfläche, davon 75 % Besucheranteil		
		30 m ²	20 m ²	10 m ²	40 m ²	50 m ²	60 m ²
3.3	Verkaufsstätten mit großen Ausstellungsflächen (z. B. Autohäuser, Möbelhäuser etc.)	1 Stpl. je 50-100 m ² Verkaufsnutzfläche, davon 75 % Besucheranteil			1 Abstpl. je 100-200 m ² Verkaufsnutzfläche, davon 75 % Besucheranteil		
		100 m ²	75 m ²	50 m ²	100 m ²	150 m ²	200 m ²

Nr.	Nutzungsart	Zahl der Stellplätze für PKW			Zahl der Abstellplätze für Fahrräder		
		Zone Ia/I	Zone II	Zone III	Zone Ia/I	Zone II	Zone III
4	Versammlungsstätten außer Sportstätten, Kirchen						
4.1	Versammlungsstätten	1 Stpl. je 5–10 Sitzplätze, davon 90 % Besucheranteil			1 Abstpl. je 10–40 Sitzplätze, davon 90 % Besucheranteil		
		10 Sitzpl.	8 Sitzpl.	5 Sitzpl.	10 Sitzpl.	25 Sitzpl.	40 Sitzpl.
4.2	Kirchen und andere Räume, die der Religionsausübung dienen	1 Stpl. je 10–30 Plätze, davon 90 % Besucheranteil			1 Abstpl. je 20–30 Plätze, davon 90 % Besucheranteil		
		30 Pl.	20 Pl.	10 Pl.	20 Pl.	25 Pl.	30 Pl.
5	Sportstätten						
5.1	Sportplätze	1 Stpl. je 250 m ² Sportfläche, zusätzlich 1 Stpl. je 5–15 Besucherplätze			1 Abstpl. je 250 m ² Sportfläche, zusätzlich 1 Abstpl. je 10–20 Besucherplätze		
		15 Besuch.pl.	10 Besuch.pl.	5 Besuch.pl.	10 Besuch.pl.	15 Besuch.pl.	20 Besuch.pl.
5.2	Spiel- und Sporthallen	1 Stpl. je 50 m ² Hallenfläche, zusätzlich 1 Stpl. je 5–15 Besucherplätze			1 Abstpl. je 50 m ² Hallenfläche, zusätzlich 1 Abstpl. je 15–20 Besucherplätze		
		15 Besuch.pl.	10 Besuch.pl.	5 Besuch.pl.	15 Besuch.pl.	18 Besuch.pl.	20 Besuch.pl.
5.3	Freibäder und Freiluftbäder	1 Stpl. je 200–300 m ² Grundstücksfläche			1 Abstpl. je 50–150 m ² Grundstücksfläche		
		300 m ²	250 m ²	200 m ²	50 m ²	100 m ²	150 m ²
5.4	Hallenbäder	1 Stpl. je 5–10 Kleiderablagen, zusätzlich 1 Stpl. je 5–15 Besucherplätze			1 Abstpl. je 5–10 Kleiderablagen, zusätzlich 1 Abstpl. je 5–15 Besucherplätze		
		10 Kleiderabl. 15 Besuch.pl.	8 Kleiderabl. 10 Besuch.pl.	5 Kleiderabl. 5 Besuch.pl.	5 Kleiderabl. 5 Besuch.pl.	8 Kleiderabl. 10 Besuch.pl.	10 Kleiderabl. 15 Besuch.pl.
5.5	Reitanlagen	1 Stpl. je 2–4 Pferdeeinstellplätze			1 Abstpl. je 2–4 Pferdeeinstellplätze		
		4 Pferde.pl.	3 Pferde.pl.	2 Pferde.pl.	2 Pferde.pl.	3 Pferde.pl.	4 Pferde.pl.
5.6	Fitnesscenter	1 Stpl. je 10–20 m ² Sportfläche, davon 90% Besucheranteil			1 Abstpl. je 10–20 m ² Sportfläche, davon 90% Besucheranteil		
		20 m ²	15 m ²	10 m ²	10 m ²	15 m ²	20 m ²
5.7	Tennisanlagen	1–2 Stpl. je Spielfeld, zusätzlich 1 Stpl. je 5–15 Besucherplätze			1–2 Abstpl. je Spielfeld, zusätzlich 1 Abstpl. je 20 Besucherplätze		
		2 Stpl. je Spielfeld 15 Besuch.pl.	2 Stpl. je Spielfeld 10 Besuch.pl.	1 Stpl. je Spielfeld 5 Besuch.pl.	2 Stpl. je Spielfeld	2 Stpl. je Spielfeld	1 Stpl. je Spielfeld
5.8	Bootshäuser und Bootsliegendeplätze	1 Stpl. je 2–5 Boote			1 Abstpl. je 2–5 Boote		
		5 Boote	4 Boote	2 Boote	2 Boote	4 Boote	5 Boote
6	Gaststätten, Vergnügungsstätten und Beherbergungsbetriebe						
6.1	Gaststätten	1 Stpl. je 6–12 m ² Gastraum, davon 75 % Besucheranteil			1 Abstpl. je 6–12 m ² Gastraum davon 90 % Besucheranteil		
		12 m ²	9 m ²	6 m ²	6 m ²	9 m ²	12 m ²
6.2	Hotels, Pensionen, Kurheime und andere Beherbergungsbetriebe	1 Stpl. je 2–6 Betten, davon 75 % Besucheranteil, für zugehörigen Restaurationsbetrieb Zuschlag nach Nr. 6.1			1 Abstpl. je 8–15 Betten, mindestens 4 Abstpl., davon 25 % Besucheranteil; für zugehörigen Restaurationsbetrieb Zuschlag nach Nr. 6.1		
		6 Betten	4 Betten	2 Betten	8 Betten	12 Betten	15 Betten
6.3	Tanzlokale, Diskotheken	1 Stpl. je 4–8 m ² Gastraum, davon 90 % Besucheranteil			1 Abstpl. je 4–8 m ² Gastraum, davon 90 % Besucheranteil		
		8 m ²	6 m ²	4 m ²	4 m ²	6 m ²	8 m ²
6.4	Jugendherbergen	1 Stpl. je 8–12 Betten, davon 25 % Besucheranteil			1 Abstpl. je 5–10 Betten, davon 25 % Besucheranteil		
		12 Betten	10 Betten	8 Betten	5 Betten	8 Betten	10 Betten
6.5	Sonstige Vergnügungsstätten	1 Stpl. je 20–25 m ² Nutzfläche, mindestens jedoch 3 Stpl.			1 Abstpl. je 10–25 m ² Nutzfläche, mindestens jedoch 3 Abstpl.		
		25 m ²	23 m ²	20 m ²	10 m ²	18 m ²	25 m ²
7	Krankenhäuser und Kliniken						
7.1	Universitätskliniken und ähnliche Lehrkrankenhäuser	1 Stpl. je 2–3 Betten, zusätzlich Stellplätze nach 2.2, davon 50 % Besucheranteil			1 Abstpl. je 10–20 Betten, zusätzlich Abstpl. nach 2.2, davon 20 % Besucheranteil		
		3 Betten	3 Betten	2 Betten	10 Betten	15 Betten	20 Betten
7.2	Krankenhäuser, Kliniken und Kureinrichtungen	1 Stpl. je 2–6 Betten, zusätzlich Stellplätze nach 2.2, davon 60 % Besucheranteil			1 Abstpl. je 20–30 Betten, zusätzlich Abstpl. nach 2.2, davon 20 % Besucheranteil		
		6 Betten	4 Betten	2 Betten	20 Betten	25 Betten	30 Betten

Nr.	Nutzungsart	Zahl der Stellplätze für PKW			Zahl der Abstellplätze für Fahrräder		
		Zone Ia/I	Zone II	Zone III	Zone Ia/I	Zone II	Zone III
8	Bildungseinrichtungen, Einrichtungen der Jugendförderung						
8.1	Kindergärten, Kindertagesstätten	1 Stpl. je 10–20 Kinder, jedoch mindestens 2 Stpl.			1 Abstpl. je 5–15 Kinder, jedoch mindestens 2 Abstpl., davon 50 % Besucheranteil		
		20 Kinder	15 Kinder	10 Kinder	5 Kinder	10 Kinder	15 Kinder
8.2	Grundschulen	1 Stpl. je 20–30 Schüler			1 Abstpl. je 2–4 Schüler, davon 10 % Besucheranteil		
		30 Schüler	25 Schüler	20 Schüler	2 Schüler	3 Schüler	4 Schüler
8.3	Sonstige allgemeinbildende Schulen, Berufsschulen, Berufsfachschulen	1 Stpl. je 20–30 Schüler, zusätzlich 1 Stpl. je 5–10 Schüler über 18 Jahre			1 Abstpl. je 2–3 Schüler, davon 10 % Besucheranteil		
		30 Schüler 10 Schül. ü. 18	25 Schüler 8 Schül. ü. 18	20 Schüler 5 Schül. ü. 18	2 Schüler	2 Schüler	3 Schüler
8.4	Förderschulen	1 Stpl. je 10–15 Schüler			1 Abstpl. je 10–15 Schüler, davon 10 % Besucheranteil		
		15 Schüler	13 Schüler	10 Schüler	10 Schüler	13 Schüler	15 Schüler
8.5	Fachhochschulen, Universitäten (Hörsäle, Seminarräume)	1 Stpl. je 10–30 m ² Nutzfläche			1 Abstpl. je 20–30 m ² Nutzfläche		
		30 m ²	20 m ²	10 m ²	20 m ²	25 m ²	30 m ²
8.6	Sonstige Fortbildungseinrichtungen	1 Stpl. je 2–10 Teilnehmerplätze			1 Abstpl. je 3–5 Teilnehmerplätze, davon 20 % Besucheranteil		
		10 Teiln.pl.	6 Teiln.pl.	2 Teiln.pl.	3 Teiln.pl.	4 Teiln.pl.	5 Teiln.pl.
8.7	Jugendzentren	1 Stpl. je 100–200 m ² Nutzfläche			1 Abstpl. je 10–20 m ² Nutzfläche, davon 90 % Besucheranteil		
		200 m ²	150 m ²	100 m ²	10 m ²	15 m ²	20 m ²
9	Gewerbliche Anlagen						
9.1	Handwerks- und Industriebetriebe, Labore, Werkstätten	1 Stpl. je 50–70 m ² Nutzfläche oder je drei Beschäftigte ⁽³⁾ , davon 20 % Besucheranteil			1 Abstpl. je 50–70 m ² Nutzfläche oder je drei Beschäftigte ⁽³⁾ , davon 10 % Besucheranteil		
		70 m ²	60 m ²	50 m ²	50 m ²	60 m ²	70 m ²
9.2	Lagerräume, Lagerplätze, Ausstellungs- und Verkaufsplätze	1 Stpl. je 80–100 m ² Nutzfläche oder je drei Beschäftigte ⁽³⁾ , davon 10 % Besucheranteil			1 Abstpl. je 70–100 m ² Nutzfläche oder je drei Beschäftigte ⁽³⁾ , davon 10 % Besucheranteil		
		100 m ²	90 m ²	80 m ²	70 m ²	85 m ²	100 m ²
9.3	Kraftfahrzeugwerkstätten	5–7 Stpl. je Wartungs- oder Reparaturstand			1 Abstpl. je 5–7 Wartungs- oder Reparaturstände, mindestens 3		
		7 Stpl.	6 Stpl.	5 Stpl.	5 Abstpl.	6 Abstpl.	7 Abstpl.
9.4	Tankstellen	1–2 Stpl., mit Verkaufsstätte, zusätzlich Stpl. nach 3.1			1 Abstpl.; mit Verkaufsstätte zusätzlich Abstpl. nach 3.1		
		1 Stpl.	2 Stpl.	2 Stpl.			
10	Verschiedenes						
10.1	Kleingartenanlagen	1 Stpl. je 2–4 Kleingärten			1 Abstpl. je 5–10 Kleingärten, davon 80 % Besucheranteil		
		4 Kleingärten	3 Kleingärten	2 Kleingärten	5 Kleingärt.	8 Kleingärten	10 Kleingärten
10.2	Begräbnisstätten (z. B. Friedhöfe)	1 Stpl. je 500–2.000 m ² Grundstücksfläche, jedoch mindestens 10 Stpl.			1 Abstpl. je 750–1.500 m ² Grundstücksfläche, jedoch mindestens 4 Abstpl. je Eingang		
		2.000 m ²	1.750 m ²	500 m ²	750 m ²	1.125 m ²	1.500 m ²
10.3	Sonnenstudios	1 Stpl. je 3–5 Sonnenbänke, jedoch mindestens 2 Stpl., davon 90 % Besucheranteil			1 Abstpl. je 3–5 Sonnenbänke, jedoch mind. 2 Abstpl., davon 90 % Besucheranteil		
		5 Sonnenb.	4 Sonnenb.	3 Sonnenb.	3 Sonnenb.	4 Sonnenb.	5 Sonnenb.
10.4	Waschsalons	1 Stpl. je 5–7 Waschmaschinen, jedoch mind. 2 Stpl., davon 90 % Besucheranteil			1 Abstpl. je 5–7 Waschmaschinen, jedoch mind. 2 Abstpl., davon 90 % Besucheranteil		
		7 Waschm.	6 Waschm.	5 Waschm.	5 Waschm.	6 Waschm.	7 Waschm.
10.5	Museen und Ausstellungsgebäude, Bibliotheken	1 Stpl. je 150–250 m ² Ausstellungsfläche, davon 80 % Besucheranteil			1 Abstpl. je 75–150 m ² Ausstellungsfläche, mind. 5 Abstpl., davon 80 % Besucheranteil		
		250 m ²	200 m ²	150 m ²	75 m ²	113 m ²	150 m ²

(1) Verordnung zur Berechnung der Wohnfläche (Wohnflächenverordnung – WoFIV) vom 25. November 2003 (BGBl. I S. 2346)

(2) Die Klammerwerte gelten für Wohnungen für Rollstuhlnutzer mit Merkmal R im Bauantrag (hier gelten zusätzlich die Vorgaben für die Größe der herzustellenden Stellplätze nach der Rechtsverordnung auf Grundlage des § 87 Abs. 1 Nr. 11 BauO NRW).

(3) Der Stellplatzbedarf ist in der Regel nach der Nutzfläche zu berechnen; ergibt sich dabei ein offensichtliches Missverhältnis zum tatsächlichen Stellplatzbedarf, so ist die Zahl der Beschäftigten zu Grunde zu legen.

Die nachfolgend beschriebenen Optionen (Abminderungsfaktoren) sind, soweit nicht ausdrücklich ausgeschlossen, kumulativ möglich:

1. Errichtung oder Erweiterung einer öffentlich zugänglichen Car-Sharing-Station

- 1.1. Die Pflicht zur Herstellung von bis zu **10%** der notwendigen Stellplätze kann durch die Errichtung einer öffentlich zugänglichen und nutzbaren Car-Sharing-Station auf dem Baugrundstück ausgesetzt werden. Gleiches gilt für die Errichtung neuer oder die Erweiterung bestehender Car-Sharing-Stationen auf einem geeigneten Grundstück in einer fußläufigen Entfernung von maximal 300 m zum Baugrundstück.
- 1.2. Je Car-Sharing-Stellplatz wird die Pflicht zur Herstellung von fünf notwendigen Stellplätzen ausgesetzt. Sofern 10% der notwendigen Stellplätze weniger als fünf Stellplätzen entsprechen, wird nur die geringere Anzahl an Stellplätzen bei der Aussetzung berücksichtigt.
- 1.3. Sobald die Car-Sharing-Station mit der entsprechenden Anzahl an Stellplätzen über einen Zeitraum von zehn Jahren durchgängig betrieben wurde, gelten die ausgesetzten Stellplätze als hergestellt.
- 1.4. Bei Scheitern der Maßnahme sind Car-Sharing-Stellplätze als reguläre Stellplätze zu erhalten. Jeder Car-Sharing-Stellplatz wird dann als ein notwendiger Stellplatz nach § 3 der Stellplatzsatzung bewertet.

Für die übrigen vier von der Herstellungspflicht ausgesetzten Stellplätze je Car-Sharing-Stellplatz gelten die Regelungen der Stellplatzsatzung bzgl. der Herstellung bzw. Ablösung von Stellplätzen. Die Anzahl der ausgesetzten notwendigen Stellplätze reduziert sich nach Ablauf von drei Jahren ab Inbetriebnahme der Car-Sharing-Station um jährlich 12,5%. Ergeben sich bei der Ermittlung Nachkommastellen, wird auf ganze Zahlen kaufmännisch ab- oder aufgerundet.

2. Errichtung einer öffentlich zugänglichen Pedelec-Verleihstation

- 2.1. Die Pflicht zur Herstellung von bis zu **7,5%** der notwendigen Stellplätze kann durch die Errichtung einer öffentlich zugänglichen und nutzbaren Pedelec-Verleihstation (mit je 6 Fahrrädern und 6 freien Plätzen) auf dem Baugrundstück oder auf einem geeigneten Grundstück in einer fußläufigen Entfernung von maximal 200 m zum Baugrundstück ausgesetzt werden.
- 2.2. Für die Errichtung einer Pedelec-Verleihstation wird die Pflicht zur Herstellung von drei notwendigen Stellplätzen ausgesetzt. Sofern 7,5% der notwendigen Stellplätze weniger als drei Stellplätzen entsprechen, wird nur die geringere Anzahl an Stellplätzen bei der Aussetzung berücksichtigt.
- 2.3. Sobald die Pedelec-Verleihstation über einen Zeitraum von zehn Jahren durchgängig betrieben wurde, gelten die ausgesetzten Stellplätze als hergestellt.
- 2.4. Bei Scheitern der Maßnahme ist die Pedelec-Verleihstation zu beseitigen. Die frei gewordene Fläche ist nach Möglichkeit für die Herstellung ausgesetzter Stellplätze zu verwenden.

Für die von der Herstellungspflicht ausgesetzten Stellplätze gelten die Regelungen der Stellplatzsatzung bzgl. der Herstellung bzw. Ablösung von Stellplätzen. Die Anzahl der ausgesetzten notwendigen Stellplätze reduziert sich nach Ablauf von drei Jahren ab Inbetriebnahme der Pedelec-Verleihstation um jährlich 12,5%. Ergeben sich bei der Ermittlung Nachkommastellen, wird auf ganze Zahlen kaufmännisch ab- oder aufgerundet.

3. Job-Tickets

- 3.1. Die Pflicht zur Herstellung von bis zu **20%** der notwendigen Stellplätze kann durch den Erwerb von Job-Tickets für die ArbeitnehmerInnen in dem betreffenden Objekt durch den Bauherrn ausgesetzt werden.
- 3.2. Je ausgesetzten Stellplatz sind Job-Tickets in Höhe von 90% des zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses geltenden Ablösebetrages nach § 8 Abs. 1 Nr. 2 der Stellplatzsatzung beim regionalen Nahverkehrsunternehmen durch den Bauherrn zu erwerben. Der Betrag ist mit der Stadt zu vereinbaren. Der vereinbarte Betrag muss innerhalb von zehn Jahren ab Beginn der Maßnahme vollständig für den Erwerb von Job-Tickets verausgabt werden.
- 3.3. Die den ArbeitnehmerInnen angebotenen Stellplätze dürfen nur zu einem monatlichen Mietbetrag angeboten werden, der mindestens 15% über dem monatlichen Job-Ticket-Preis liegt.
- 3.4. Auf die Herstellung der ausgesetzten Stellplätze wird verzichtet, sobald nachgewiesen wurde, dass Job-Tickets in Höhe des vereinbarten Betrages beim regionalen Nahverkehrsunternehmen erworben wurden.
- 3.5. Bei Scheitern der Maßnahme oder Überschreitung des Aussetzungszeitraums gilt die nach folgender Formel ermittelte Anzahl notwendiger Stellplätze als hergestellt:

$$\frac{\text{für JobTickets verausgabte Mittel}}{\text{Ablösebetrag je Stellplatz (bei Vertragsabschluss)}} = \text{Anzahl Stellplätze}$$

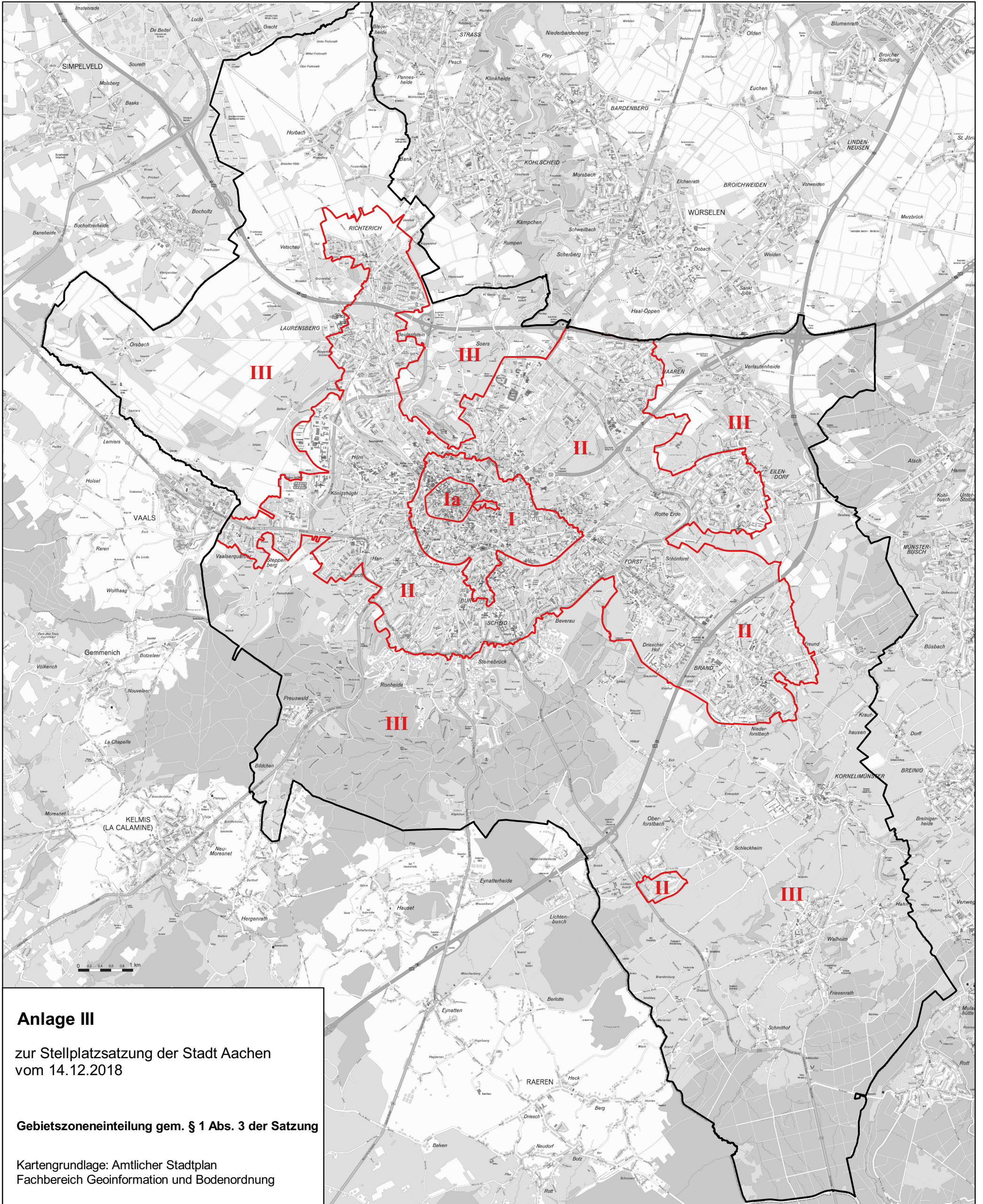
Ergeben sich bei der Ermittlung Nachkommastellen, wird auf ganze Zahlen kaufmännisch ab- oder aufgerundet.

Für die übrigen von der Herstellungspflicht ausgesetzten Stellplätze gelten die Regelungen der Stellplatzsatzung bzgl. der Herstellung bzw. Ablösung von Stellplätzen.

- 3.6. Diese Regelung gilt nur für gewerbliche Nutzungen.

4. Semestertickets

Bei Vorhaben, welche der Nutzungsart 8.5 der Anlage 1 (Fachhochschulen, Universitäten) zuzuordnen sind, wird auf die Pflicht zur Herstellung von 40% der notwendigen Stellplätze verzichtet, sofern die jeweilige (Fach-)Hochschule oder Universität die Nutzung eines Semestertickets für ihre Studierenden vorschreibt.



Anlage III

zur Stellplatzsatzung der Stadt Aachen
vom 14.12.2018

Gebietszoneneinteilung gem. § 1 Abs. 3 der Satzung

Kartengrundlage: Amtlicher Stadtplan
Fachbereich Geoinformation und Bodenordnung




Anlage III a

zur Stellplatzsatzung der Stadt Aachen

vom 14.12.2018

Gebietszoneneinteilung gem. § 1 Abs. 3 der Satzung
Gebietszone Ia (Detailansicht Adalbertstraße)

Kartengrundlage: ALKIS Städteregion
Fachbereich Geoinformation und Bodenordnung

 Gebietszone Ia

Zone III	Aachener Straße	Zone II	Am Burgberg
Zone II	Aachener-und-Münchener-Allee	Zone III	Am Chorusberg
Zone I	AachenMünchener-Platz	Zone III	Am Dorbach
Zone I	Abteiblick	Zone III	Am Fassenhof
Zone III	Abteigarten	Zone II	Am Finkenschlag
Zone II	Abteiplatz	Zone III	Am Forsthaus
Zone II	Abteistraße	Zone II	Am Friedrich
Zone I	Achterstraße	Zone II	Am Gastes
Zone II	Ackerstraße	Zone II	Am Gut Bau
Zone I	Adalbertsberg	Zone II	Am Guten Hirten
Zone I	Adalbertsteinweg	Zone II	Am Gut Wolf
Zone I	Adalbertstift	Zone II	Am Gutshof
Zone II	Adalbert-Stifter-Straße	Zone II	Am Haarberg
Zone Ia	Adalbertstraße	Zone II	Am Hangeweier
Zone II	Adele-Weidtmann-Straße	Zone III	Am Hasselholz
Zone II	Adenauerallee	Zone II	Am Höfling
Zone I	Adlerberg	Zone II	Am Hoerfeld
Zone II	Ahornstraße	Zone II	Am Hügel
Zone II	Ahornweg	Zone II	Am Kaninsberg
Zone II	Akazienstraße	Zone III	Am Keilbusch
Zone III	Albert-Einstein-Straße	Zone II	Am Kelk
Zone II	Albert-Maas-Straße	Zone II	Am Kleebach
Zone II	Albert-Schweitzer-Straße	Zone II	Am Kraftversorgungsturm
Zone II	Albert-Servais-Allee	Zone II	Am Kreuz
Zone II	Alemannenstraße	Zone II	Am Kupferofen
Zone I	Alexanderstraße	Zone I	Am Lavenstein
Zone Ia	Alexianergraben (alle geraden Hausnrn.)	Zone II	Am Lütterbüschgen
Zone I	Alexianergraben (alle ungeraden Hausnrn.)	Zone II	Am Mühlenteich
Zone III	Alfons-Gerson-Straße	Zone II	Am Neuenhof
Zone I	Alfonsstraße	Zone II	Am Pannes
Zone II	Alkuinstraße	Zone II	Am Pannhaus
Zone II	Alois-Riedler-Straße	Zone II	Am Pappelweiher
Zone II	Alsenstraße	Zone II	Am Ravelsberg
Zone I	Altdorfstraße	Zone II	Am Reulert
Zone III	Altenberger Straße	Zone II	Am Römerhof
Zone III	Alter Heerler Weg	Zone II	Am Rollefer Berg
Zone III	Alter Landgraben	Zone II	Am Rosengarten
Zone II	Alte Vaalser Straße	Zone II	Am Rosenhügel
Zone III	Alte Würselener Straße	Zone I	Am Roskapellchen
Zone I	Alter Posthof	Zone II	Am Sandhäuschen
Zone II	Alter Schlachthof	Zone III	Am Schaafweg
Zone II	Alter Tivoli	Zone II	Am Schiefen Eck
Zone II	Alt-Haarener Straße	Zone II	Am Schlossteich
Zone II	Altstraße	Zone II	Am Schönauer Acker
Zone III	Am Adamshäuschen	Zone II	Am Schönauer Hang
Zone II	Am Alten Bahndamm	Zone II	Am Sonnenlehen
Zone III	Am Alten Kalkwerk	Zone II	Am Sportpark Soers
Zone II	Am Alten Kloster	Zone II	Am Tiergarten
Zone II	Am Alten Wasserwerk	Zone II	Am Tivoli
Zone III	Am Bach	Zone II	Am Treut
Zone II	Am Backes	Zone III	Am Tunnel
Zone III	Am Bahnhof	Zone II	Am Venskyhäuschen
Zone III	Am Bayerhaus	Zone I	Am Viadukt
Zone III	Am Berg	Zone III	Am Wackerpütz
Zone III	Am Berghang	Zone II	Am Wassersprung
Zone II	Am Beulardstein	Zone II	Am Weberhof
Zone II	Am Beverbach	Zone II	Am Weißenberg
Zone II	Am Bilderstock	Zone II	Am Weyenberg
Zone II	Am Blockhaus	Zone II	Am Wolf
Zone II	Am Bollet	Zone II	Am Ziegelweiher
Zone II	Am Bongard	Zone II	Ambrosiusstraße
Zone II	Am Branderhof	Zone II	Amselweg
Zone II	Am Brombeerhang	Zone II	Amstelbachstraße
Zone II	Am Büschchen	Zone II	Amsterdamer Ring

Zone II	Amyastraße	Zone II	Auf Krummerück
Zone II	An den Birkenweiden	Zone II	Auf Trimpersfeld
Zone II	An den Finkenweiden	Zone II	Auf Überhaaren
Zone I	An den Frauenbrüdern	Zone III	Auf Vogelsang
Zone II	An den Rollefwiesen	Zone I	Augustastraße
Zone III	An den Wurmquellen	Zone II	Auguste-von-Sartorius-Weg
Zone II	An der alten Waggonfabrik	Zone Ia	Augustinerbach
Zone II	An der alten Ziegelei	Zone Ia	Augustinergasse
Zone II	An der Birk	Zone Ia	Augustinerplatz
Zone II	An der Ellermühle	Zone III	Augustinerweg
Zone II	An der Glashütte	Zone II	August-Körver-Weg
Zone II	An der Haupttribüne	Zone III	August-Macke-Straße
Zone III	An der Höhe	Zone I	Aureliusstraße
Zone II	An der Junkersmühle	Zone II	Aussemstraße
Zone III	An der Kapelle	Zone II	Austraße
Zone III	An der Kirschkaul	Zone III	Avantis
Zone II	An der Kulprie	Zone I	Bachstraße
Zone Ia	An der Nikolauskirche	Zone I	Bädersteig
Zone II	An der Ölmühle	Zone I	Bärenstraße
Zone II	An der Rahemühle	Zone III	Bahnesweg
Zone II	An der Rast	Zone I	Bahnhofplatz
Zone II	An der Schanz	Zone I	Bahnhofstraße
Zone II	An der Schmit	Zone II	Banker-Feld-Straße (von Horbacher Str. bis Hausnr. 28), danach Zone III
Zone II	An der Schurzelter Brücke	Zone II	Barbarastraße
Zone II	An der Unterbahn	Zone II	Barbarossaplatz
Zone II	An der Vorburg	Zone II	Bastogne City
Zone III	An der Weide	Zone III	Baumgartsweg
Zone II	An der Weingass	Zone II	Bayernallee
Zone II	An der Wurm	Zone III	Bayersbusch
Zone II	Andréstraße	Zone III	Bechheim
Zone I	Anna-Sittarz-Platz	Zone II	Beckerstraße
Zone Ia	Annastraße	Zone Ia	Beeckstraße 8; Rest Zone I
Zone II	Anne-Frank-Straße	Zone I	Beethovenstraße
Zone Ia	Annuntiatenbach	Zone Ia	Beginenstraße
Zone III	Antoniusberg	Zone III	Belvedereallee
Zone Ia	Antoniusstraße	Zone Ia	Bendelstraße
Zone II	Anton-Kurze-Allee	Zone I	Bendstraße
Zone III	Apolloniastraße	Zone I	Benediktinerstraße
Zone III	Apolloniaweg	Zone III	Benediktinerweg
Zone III	Ardennestraße	Zone III	Benediktusplatz
Zone II	Arengasse	Zone III	Benediktusstraße
Zone I	Aretzstraße	Zone II	Benno-Levy-Weg
Zone II	Arlingtonstraße	Zone I	Berdoletstraße
Zone II	Arndtstraße	Zone II	Berensberger Straße (von Roermonder Str. bis Kohlscheider Str.), danach Zone III
Zone II	Arnoldstraße	Zone II	Berensberger Winkel
Zone II	Arthur-Kampf-Straße	Zone I	Bergdriesch
Zone II	Astenetweg	Zone III	Bergfeld
Zone III	Atherstraße	Zone I	Bergische Gasse
Zone III	Auenrathweg	Zone I	Bergstraße
Zone II	Auf Beverau	Zone II	Berliner Ring
Zone III	Auf dem Anger	Zone II	Bertholdstraße
Zone III	Auf dem Foerbrich	Zone II	Betzelterstraße
Zone III	Auf dem Juch	Zone II	Beulardsteiner Feld
Zone III	Auf dem Knopp	Zone I	Beverstraße
Zone II	Auf dem Plue	Zone III	Biberweg
Zone II	Auf der Ell	Zone III	Bierstrauch
Zone III	Auf der Gallich	Zone III	Bilstermühler Straße
Zone III	Auf der Heide	Zone III	Binsenweg
Zone II	Auf der Hörn	Zone III	Birkengrund
Zone II	Auf der Hüls	Zone III	Birkenstraße
Zone III	Auf der Kier	Zone II	Birkenweg
Zone II	Auf der Maar	Zone III	Birkstraße
Zone II	Auf der Schönauer Höhe		
Zone III	Auf der Wildnis		

Zone III	Bischof-Hemmerle-Weg	Zone II	Buschstraße Hausnr. 2-20
Zone II	Bischofstraße	Zone III	Buschstraße Hausnr. 1a bis Ende u. 22 bis Ende
Zone I	Bismarckstraße	Zone III	Buschweg
Zone II	Bleiberger Straße	Zone II	Butzweide
Zone Ia	Blondelstraße 20, 22, 34/36; Rest Zone I	Zone III	Cäcilienstraße
Zone I	Blücherplatz (westliche Seite (Hausnrn. 2-16))	Zone II	Camp Pirotte
Zone II	Blücherplatz (außer westliche Seite (Hausnrn. 2-16))	Zone II	Campus-Boulevard
Zone III	Blumenstraße	Zone II	Carlasiedlung
Zone II	Bobenden	Zone II	César-Franck-Straße
Zone III	Bocholtzer Straße	Zone III	Champierweg
Zone III	Bocholtzer Weg	Zone II	Charles-De-Coster-Straße
Zone II	Bodelschwinghstraße	Zone II	Charlottenburger Allee
Zone II	Bogenstraße	Zone I	Charlottenstraße
Zone II	Bonhoefferstraße	Zone II	Chlodwigstraße
Zone II	Bonifatiusweg	Zone II	Christian-Quix-Straße
Zone II	Borchersstraße	Zone II	Claßenstraße
Zone I	Borngasse	Zone II	Clermontstraße
Zone I	Boxgraben	Zone III	Cockerillpark
Zone I	Brabantstraße	Zone II	Colynshofstraße
Zone II	Brahmsstraße	Zone III	Corrgasse
Zone II	Brandenburgweg	Zone II	Coudenhovestraße
Zone II	Brander-Feld-Weg	Zone I	Couvenstraße
Zone II	Brander Heide	Zone III	Cyprianusweg
Zone II	Branderhofer Weg (von Anfang bis Adenauerallee)	Zone III	Dachsbau
Zone III	Branderhofer Weg (von Adenauerallee bis Ende)	Zone II	Dahlienweg
Zone II	Brander Straße	Zone Ia	Dahmengraben
Zone III	Braunebusch	Zone III	Damaschkestraße
Zone III	Breiniger Straße	Zone I	Dammstraße
Zone II	Breitbendenstraße	Zone II	Danziger Straße
Zone III	Bremenberg	Zone III	Dauffenbachstraße
Zone II	Breslauer Straße	Zone II	Debyestraße
Zone III	Broichweidener Weg	Zone II	Dedolphstraße
Zone III	Bruchstraße	Zone I	Deliusstraße
Zone III	Brückchenweg	Zone II	Dellstraße
Zone II	Brückstraße	Zone III	Deltourserb
Zone II	Brüggemannstraße	Zone II	Dennewartstraße
Zone II	Brühlstraße	Zone III	Dicker-Busch-Weg
Zone II	Brüsseler Ring	Zone III	Diepekuhl
Zone II	Brunnenstraße	Zone III	Diepenbenden
Zone II	Brunnenweg	Zone III	Dinkermichsweg
Zone II	Brunsumstraße	Zone III	Dirgeltweg
Zone III	Buchenallee	Zone II	Dr.-Bernhard-Klein-Straße
Zone III	Buchenheck	Zone II	Dr.-Hahn-Straße
Zone III	Buchenstraße	Zone II	Dr.-Josef-Lamby-Straße
Zone II	Buchenweg	Zone Ia	Dr.-Vitus-Metz-Straße
Zone Ia	Buchkremerstraße	Zone II	Dohlenweg
Zone II	Buchweg (bis einschließlich Hausnr. 13)	Zone Ia	Domhof
Zone III	Buchweg (ab Hausnr. 23)	Zone II	Donatusplatz
Zone Ia	Büchel	Zone II	Donatusstraße
Zone III	Bückerhofer Weg	Zone II	Don-Bosco-Straße
Zone III	Büfferweg	Zone III	Dorffer Straße
Zone III	Bungartsweg	Zone III	Dorfstraße
Zone II	Bungert	Zone II	Doris-Schachner-Straße
Zone II	Bunsenstraße	Zone III	Dornbruchweg
Zone II	Burggrafenstraße	Zone III	Dreiländerweg
Zone II	Burghöhenweg	Zone II	Drei-Rosen-Straße
Zone II	Burgstraße	Zone II	Drei-Rosen-Winkel
Zone II	Burgwinkel	Zone II	Dresdener Straße
Zone I	Burtscheider Markt	Zone I	Driescher Gässchen
Zone I	Burtscheider Straße	Zone I	Drimbornstraße
Zone III	Buschbenden	Zone II	Drosselpfad
Zone III	Buschfeldweg	Zone II	Drosselweg
Zone II	Buschhäuserweg	Zone II	Düppelstraße
Zone II	Buschmühle	Zone III	Düsbergweg

Zone III	Düserhofstraße	Zone III	Ferberberg
Zone II	Düstergasse	Zone II	Fichtestraße
Zone I	Dunantstraße	Zone III	Fichthang
Zone III	Eberburgweg	Zone III	Fingerhutsmühlenweg
Zone II	Eburonenstraße	Zone III	Finkenhag
Zone II	Eburonenwinkel	Zone Ia	Fischmarkt
Zone I	Eckenberger Straße (von Anfang bis Berdoletstr. bzw. Hausnr. 46)	Zone II	Fischweiher
Zone II	Eckenberger Straße (von Berdoletstr. bzw. Hausnr. 48 bis Ende)	Zone II	Fitzeberg
Zone II	Eckenerstraße	Zone III	Flandrische Straße
Zone II	Eckertweg	Zone II	Fliederweg
Zone II	Eginhardstraße	Zone III	Florastraße
Zone II	Eibenweg	Zone III	Föhrenweg
Zone II	Eichelhäherweg	Zone II	Försterstraße
Zone II	Eichendorffweg	Zone II	Forckenbeckstraße
Zone III	Eichenheck	Zone II	Forellenweg
Zone II	Eichenstraße	Zone III	Forsterheider Straße
Zone III	Eicher Weg	Zone II	Forster Linde
Zone III	Eichhörnchenweg	Zone II	Forster Straße
Zone II	Eifelstraße	Zone II	Forster Weg
Zone II	Eilendorfer Straße	Zone I	Frankenberger Straße
Zone Ia	Eilfschornsteinstraße	Zone III	Frankensteg
Zone II	Eintrachtstraße	Zone I	Frankenstraße
Zone II	Eisenbahnweg	Zone II	Frans-Masereel-Straße
Zone III	Eisenhütte	Zone II	Franziskusweg
Zone III	Eisenhüttenweg	Zone III	Franzosenweg
Zone Ia	Elisabethstraße	Zone II	Franz-Delheid-Straße
Zone II	Ellerhofweg	Zone III	Franz-Marc-Straße
Zone II	Ellerstraße	Zone III	Franz-Pauly-Straße
Zone III	Elleterweg	Zone I	Franzstraße
Zone II	Elsa-Brändström-Straße	Zone II	Franz-Wallraff-Straße
Zone II	Elsassplatz	Zone II	Freiherrenstraße
Zone II	Elsassstraße	Zone III	Frennetstraße
Zone II	Elsenborn	Zone Ia	Frère-Roger-Straße
Zone II	Elsternweg	Zone III	Freunder Heideweg
Zone II	Emmastraße	Zone II	Freunder Landstraße (gerade Hausnrn. von Anfang bis 92, ungerade Hausnrn. von Anfang bis 65)
Zone II	Emmi-Welter-Straße	Zone III	Freunder Landstraße (gerade Hausnrn. von 98 bis Ende, ungerade Hausnrn. von 87 bis Ende)
Zone III	Endstraße	Zone III	Freunder Straße
Zone II	Engelbertstraße	Zone II	Freunder Weg
Zone II	Entenfeld	Zone II	Friedenstraße
Zone III	Entenpfulher Weg	Zone III	Friedensweg
Zone II	Erberichshofstraße	Zone I	Friedlandstraße
Zone II	Erckensstraße	Zone II	Friedrich-Ebert-Allee
Zone II	Erfststraße	Zone I	Friedrichstraße
Zone II	Erkwiesenstraße	Zone III	Friedrichweg
Zone II	Erlenweg	Zone Ia	Friedrich-Wilhelm-Platz (Hausnr. 11 bis 15)
Zone II	Erzbergerallee	Zone I	Friedrich-Wilhelm-Platz (Hausnr. 1 bis 10)
Zone II	Eschenallee	Zone II	Friedrich-Wilhelm-Straße
Zone III	Eselsweg	Zone III	Friesenrather Weg
Zone II	Eulersweg	Zone I	Friesenstraße
Zone II	Eupener Straße (von Anfang bis St. Vither Str./Luxemburger Ring)	Zone II	Fringsgraben
Zone III	Eupener Straße (von St. Vither Str./Luxemburger Ring bis Ende)	Zone III	Frohnrather Feldweg
Zone III	Eurensteg	Zone III	Frohnrather Weg
Zone II	Europadorf	Zone III	Fronhofer Weg
Zone II	Europaplatz	Zone III	Fuchserde
Zone II	Eynattener Straße	Zone III	Fuchspfad
Zone III	Falkenberg	Zone III	Gabriele-Münter-Straße
Zone II	Fassinstraße	Zone II	Gärtnerstraße
Zone II	Feldchen	Zone II	Galaterstraße
Zone II	Feldstraße	Zone II	Gallierstraße
Zone II	Felix-Timmermans-Straße	Zone II	Galmeistraße
		Zone III	Gangolfsweg
		Zone II	Gartenstraße

Zone I	Gasborn	Zone I	Hackländerstraße
Zone II	Gemmenicher Weg (bis einschließlich Hausnr. 45); Rest Zone III	Zone II	Händelstraße
Zone II	Georgstraße	Zone III	Hahner Straße
Zone II	Gerhart-Hauptmann-Straße	Zone III	Hahnweg
Zone I	Gerlachstraße	Zone II	Hainbuchenstraße
Zone II	Germanusstraße	Zone II	Hainbuchenweg
Zone II	Geschwister-Scholl-Straße	Zone II	Halfendriesch
Zone III	Geuchter Feldweg	Zone II	Halfenstraße
Zone III	Geuchter Weg	Zone II	Halifaxstraße
Zone III	Geusenweg	Zone II	Hammerweg
Zone II	Gewerbepark Brand	Zone II	Hamsterweg
Zone II	Gierstraße	Zone II	Hanbrucher Straße
Zone III	Ginsterbrücksweg	Zone II	Hanbrucher Weg (von Anfang (Hanbrucher Str.) bis Amsterdamer Ring)
Zone III	Girlachsgraben	Zone III	Hanbrucher Weg (von Amsterdamer Ring bis Ende)
Zone II	Giselastraße	Zone II	Hander Weg (von Horbacher Str. bis Karl-Friedrich Str., danach Zone III)
Zone II	Glatzer Straße	Zone III	Hangstraße
Zone II	Gleiwitzer Straße	Zone II	Hangweg
Zone II	Gneisenastraße	Zone III	Hanns-Bolz-Straße
Zone I	Goerdelerstraße	Zone II	Hans-Böckler-Allee
Zone III	Goertzbrunnstraße	Zone II	Hans-Haase-Weg
Zone II	Goethestraße	Zone Ia	Hans-Stercken-Platz
Zone I	Goffartstraße	Zone Ia	Hans-von-Reutlingen-Gasse
Zone II	Goldammerweg	Zone I	Hansemannplatz
Zone II	Goldbachstraße	Zone II	Hansmannstraße
Zone II	Goldberg	Zone Ia	Harscampstraße 1, 3, 5; Rest Zone I
Zone I	Gottfriedstraße	Zone Ia	Hartmannstraße
Zone III	Gracht	Zone III	Hasbach
Zone III	Grachtstraße	Zone II	Haselsteig
Zone II	Granitweg	Zone II	Hasencleverstraße
Zone II	Grauenhofer Weg	Zone III	Hasenfeld
Zone I	Gregorstraße	Zone II	Hasenwaldstraße
Zone III	Grensstraat	Zone II	Hasselholzer Weg (von Anfang (Lütticher Str.) bis Amsterdamer Ring)
Zone III	Grenzweg	Zone III	Hasselholzer Weg (von Amsterdamer Ring bis Ende)
Zone III	Grindelweg	Zone I	Haßlerstraße
Zone III	Gringelsbach	Zone I	Hauptstraße
Zone III	Gringelstraße	Zone III	Hausener Gasse
Zone III	Großheidstraße	Zone III	Hauseter Weg
Zone Ia	Großkölnstraße	Zone III	Haus-Heyden-Straße
Zone II	Grubenstraße	Zone III	Heckenweg
Zone II	Grüneck	Zone III	Heckstraße
Zone III	Grüne Eiche	Zone II	Heerleener Straße
Zone III	Grünenthal	Zone III	Heidbendenstraße
Zone II	Grünenthaler Straße (Hausnr. 55 in Zone III)	Zone III	Heidchen
Zone II	Grüner Weg	Zone III	Heidchenberg
Zone II	Grüner Winkel	Zone II	Heidchenweg
Zone III	Grünstraße	Zone III	Heider-Hof-Weg
Zone III	Grünweg	Zone II	Heidestraße
Zone I	Guaitastraße	Zone III	Heidweg
Zone II	Gulpener Straße	Zone II	Heimstraße
Zone II	Gustav-Freytag-Straße	Zone II	Hein-Görgen-Straße
Zone II	Gut-Dämme-Straße	Zone I	Hein-Janssen-Straße
Zone III	Gut Grenzhof	Zone I	Heinrichsallee (Hausnr. 1 in Zone Ia)
Zone III	Gut-Knapp-Straße	Zone II	Heinrich-Heuser-Weg
Zone II	Gut Lehmkülchen	Zone II	Heinrich-Hollands-Straße
Zone III	Gut Steeg	Zone II	Heinrich-Lehmann-Platz
Zone II	Gut Weide	Zone III	Heinrich-Thomas-Platz
Zone II	Haarbachtalstraße	Zone I	Heinzenstraße
Zone III	Haarener Allee	Zone I	Heißbergstraße
Zone II	Haarener Gracht (gerade Hausnrn. von 2 bis 62; ungerade Hausnrn. von 1 bis 55; Rest Zone III)	Zone II	Helmertweg
Zone II	Haarhofstraße (von-Coels-Str. bis Krebsstr., danach Zone III)	Zone II	Helvetierstraße
Zone II	Habsburgerallee	Zone I	Henger Herrjotts Fott

Zone II	Henricistraße	Zone III	Hundertsweg
Zone II	Herbartstraße	Zone III	Hundskaulweg
Zone II	Herderstraße	Zone III	Hunsrückweg
Zone II	Hergelsbendenstraße	Zone III	Iltisweg
Zone II	Hergelsmühlenweg	Zone II	Im Brander Feld
Zone III	Hergenrather Weg	Zone II	Im Brockenfeld
Zone Ia	Hermann-Heusch-Platz	Zone II	Im Ellerbruch
Zone II	Hermann-Löns-Allee (von Anfang (Goethestr.) bis Brüsseler Ring)	Zone II	Im Erb
Zone III	Hermann-Löns-Allee (von Brüsseler Ring bis Ende)	Zone II	Im Erdbeerfeld
Zone III	Hermann-Löns-Straße	Zone II	Im Erckfeld
Zone I	Hermannstraße	Zone III	Im Fuchsbau
Zone II	Hermann-Sudermann-Straße	Zone II	Im Gillesbachtal
Zone III	Herrenbergstraße	Zone II	Im Ginster
Zone III	Herrenpfahlweg	Zone II	Im Gödersfeld
Zone II	Herstaler Straße	Zone II	Im Grüntal
Zone I	Herzogstraße	Zone III	Im Hesselter
Zone III	Herzogsweg	Zone III	Im Husebruch
Zone II	Heusstraße	Zone II	Im Johannistal
Zone II	Hexenberg	Zone II	Im Klostergarten
Zone III	Heyder Feldweg	Zone II	Im Kollenbruch
Zone II	Hickelweg	Zone II	Im Krähenfeld
Zone III	Himmelsleiter	Zone III	Im Langfeld
Zone Ia	Hirschgraben (alle ungeraden Hausnrn.)	Zone I	Im Mariental
Zone I	Hirschgraben (alle geraden Hausnrn.)	Zone II	Im Mittelfeld
Zone III	Hirschweg	Zone II	Im Purweider Feld
Zone II	Hirzenrott	Zone III	Im Pützbend
Zone III	Hitfelder Straße	Zone III	Im Reichswald
Zone III	Hochbrück	Zone II	Im Ring
Zone III	Hochhausring	Zone II	Im Roth
Zone II	Hochstraße	Zone III	Im Steinfeld
Zone III	Hochwaldweg	Zone II	Im Süsterfeld
Zone II	Höfchensweg (von Anfang bis Luxemburger Ring)	Zone III	Im Tannengrund
Zone III	Höfchensweg (von Luxemburger Ring bis Ende)	Zone II	Im Vennbahnbogen
Zone II	Höhenweg	Zone II	Im Weingarten
Zone II	Hörnhang	Zone III	Im Wiesengrund
Zone II	Hörnstieg	Zone III	Im Winkel
Zone II	Hötenigweg	Zone II	In den Atzenbenden
Zone Ia	Hof	Zone III	In den Hehnen
Zone II	Hofenbornstraße	Zone II	In den Heimgärten
Zone II	Hofenburger Straße	Zone II	In den Heimstätten
Zone III	Hoffmannallee	Zone I	In den Kronprinzengärten
Zone II	Hofweg	Zone II	In den Küpperbenden
Zone II	Hohenstufenallee	Zone II	In den Zwanzigmorgen
Zone II	Hohenzollernplatz	Zone II	In der Heide
Zone III	Hohlgradweg	Zone III	In der Lohn
Zone III	Hohlweg	Zone II	In der Schönauer Aue
Zone II	Holsteinstraße	Zone III	Indeweg
Zone III	Holunderweg	Zone II	In Grafen Weid
Zone Ia	Holzgraben	Zone III	In Jenem End
Zone II	Horbacher Straße (von Roermonder Str. bis Hausnr. 140; danach Zone III)	Zone II	Intzestraße
Zone I	Horngasse	Zone III	Iternberg
Zone I	Hubertusplatz	Zone II	Jackstraße
Zone I	Hubertusstraße	Zone II	Jacques-Königstein-Promenade
Zone III	Hubertusweg	Zone III	Jägerspfad
Zone II	Hubert-Spickernagel-Straße	Zone I	Jägerstraße
Zone II	Hubert-Wienen-Straße	Zone II	Jahnplatz
Zone Ia	Hühnermarkt	Zone II	Jahnstraße
Zone III	Hühnertalweg	Zone I	Jakobsplatz
Zone II	Hünefeldstraße	Zone Ia	Jakobstraße (von Anfang bis Löhergraben/Karlsgraben)
Zone II	Hüttenstraße	Zone I	Jakobstraße (von Löhergraben/ Karlsgraben bis Ende)
Zone III	Hufer Fußpfad	Zone II	Jean-Bremen-Straße
Zone II	Hugo-Baurmann-Weg	Zone II	Jean-Lejeune-Straße

Zone Ia	Jesuitenstraße	Zone III	Katzensteinweg
Zone III	Johannes-Ernst-Platz	Zone II	Kaubendenstraße
Zone Ia	Johannes-Paul-II.-Straße	Zone II	Kavenstraße
Zone II	Johannesstraße	Zone II	Kehrbrückstraße
Zone II	Joh.-v.-d.-Driesch-Weg	Zone II	Kellershausstraße
Zone II	Johanneswinkel	Zone III	Kelmesbergweg
Zone Ia	Johanniterstraße	Zone III	Kelmiser Straße
Zone II	Johannstraße	Zone II	Keltenstraße
Zone III	Josef-Büchel-Straße	Zone III	Kesselstraße
Zone II	Josef-Ponten-Straße	Zone III	Kesselweg
Zone II	Josefsallee	Zone II	Kettelerstraße
Zone II	Josefstraße	Zone III	Kiefernweg
Zone II	Joseph-von-Görres-Straße	Zone III	Kierstraß
Zone Ia	Judengasse	Zone III	Kinkebahn
Zone I	Jülicher Straße (von Anfang bis Thomashofstr./Blücherplatz)	Zone I	Kirberichshofer Weg
Zone II	Jülicher Straße (von Thomashofstr./ Blücherplatz bis Ende)	Zone III	Kirchberg
Zone I	Junkerstraße	Zone II	Kirchfeldstraße
Zone II	Jupp-Müller-Straße	Zone II	Kirchgässchen
Zone II	Juttastraße	Zone II	Kirchheidstraße
Zone II	Kackertstraße	Zone III	Kirchplatz
Zone III	Kahlgrachtstraße	Zone III	Kirchrather Straße
Zone II	Kaiser-Friedrich-Allee	Zone II	Kirchstraße
Zone I	Kaiserplatz	Zone II	Kirchweg
Zone II	Kaiserstraße	Zone II	Kirchweidweg
Zone III	Kalkbergstraße	Zone III	Kitzenhausweg
Zone I	Kaltbachgässchen	Zone II	Kitzenpfad
Zone II	Kalverbenden	Zone II	Kitzeterweg
Zone II	Kamper Straße	Zone Ia	Klappergasse
Zone II	Kandelfeldstraße	Zone II	Klara-Fey-Straße
Zone II	Kannegießerstraße	Zone III	Klausbergweg
Zone II	Kanonenwiese	Zone I	Klausenerstraße
Zone II	Kantstraße	Zone III	Klauser Straße
Zone III	Kapellenberg	Zone II	Kleebachstraße (Von-Coels-Str. bis Krebsstraße), danach Zone III
Zone I	Kapellenstraße	Zone III	Kleiberweg
Zone I	Kapitelstraße	Zone II	Kleinbahnstraße
Zone II	Kapuzinergasse	Zone III	Kleinheider Weg
Zone Ia	Kapuzinergraben (alle geraden Hausnrn.)	Zone III	Kleinheidstraße
Zone I	Kapuzinergraben (alle ungeraden Hausnrn.)	Zone Ia	Kleinkölnstraße
Zone II	Kardinalstraße	Zone Ia	Kleinmarschierstraße
Zone II	Karl-Friedrich-Straße (Laurentiusstr. bis Hander Weg), danach Zone III	Zone II	Klemensstraße
Zone II	Karl-Kuck-Straße	Zone I	Kleverstraße
Zone II	Karl-Marx-Allee	Zone Ia	Klosterplatz
Zone II	Karlsburgweg	Zone II	Klostertreppe
Zone Ia	Karlsgraben (alle geraden Hausnrn.)	Zone II	Klosterweiher
Zone I	Karlsgraben (alle ungeraden Hausnrn.)	Zone III	Knipp
Zone III	Karlshöher Hochweg	Zone II	Knöpgerweg
Zone III	Karlshöher Talweg	Zone II	Kochstraße
Zone Ia	Karlshof	Zone Ia	Kockerellstraße
Zone II	Karlstraße	Zone II	Köhlstraße
Zone II	Karlstreppe	Zone II	Königsberger Straße
Zone Ia	Kármánstraße	Zone II	Königshügel
Zone I	Karmeliterstraße	Zone III	Königsmühlenweg
Zone II	Karolingerstraße	Zone Ia	Königstraße (von Anfang bis Karlsgraben/Templergaben)
Zone I	Kasernenstraße	Zone I	Königstraße (von Karlsgraben/ Templergaben bis Ende)
Zone I	Kasinostraße	Zone Ia	Körbergasse
Zone II	Kastanienweg	Zone II	Körnerstraße
Zone II	Katharinenstraße	Zone III	Kohlscheider Straße
Zone III	Katschenbruchstraße	Zone II	Kohlweg
Zone Ia	Katschhof	Zone II	Kolberger Straße
Zone III	Katzenpölsweg	Zone II	Kolpingstraße
Zone III	Katzenpützweg	Zone III	Komericher Weg

Zone Ia	Komphausbadstraße (gerade Hausnrn. von 2 bis 8 u. alle Hausnrn. von 10 bis 40)	Zone II	Liefenweg
Zone I	Komphausbadstraße (ungerade Hausnrn. 3 bis 9)	Zone II	Lilienthalstraße
Zone I	Kongressstraße	Zone II	Limburger Straße
Zone II	Konradstraße	Zone Ia	Lindenplatz
Zone II	Kopernikusstraße	Zone II	Lindenstraße
Zone III	Kornelimünsterweg	Zone II	Lindenweg (von Anfang bis Dirgeltweg; Rest Zone III)
Zone III	Korneliusmarkt	Zone II	Lintertstraße (bis Hausnr. 83, außer Hausnrn. 20, 22, 24, 26)
Zone III	Korneliusstraße	Zone III	Lintertstraße (ab Hausnr. 111 u. Hausnr. 20, 22, 24, 26)
Zone II	Kostromastraße	Zone III	Lintertweg
Zone II	Krähenwäldchen	Zone II	Lisztstraße
Zone Ia	Krämerstraße	Zone I	Lochnerstraße
Zone I	Krakastraße	Zone Ia	Löhergraben (alle geraden Hausnr.)
Zone II	Krantzstraße	Zone I	Löhergraben (alle ungeraden Hausnr.)
Zone III	Krauthausener Heide	Zone II	Lohmühlenstraße
Zone III	Krauthausener Straße	Zone II	Lombardenstraße
Zone II	Krautmühlenweg	Zone II	Lontzenweg
Zone II	Krebsstraße	Zone II	Lonweg
Zone II	Krefelder Straße	Zone II	Lortzingstraße
Zone III	Kreuzerdriesch	Zone II	Lotharstraße
Zone III	Kreuzertal	Zone I	Lothringerstraße (von Anfang bis Wilhelmstraße)
Zone I	Kreuzherrenstraße	Zone I	Lothringerstraße (von Wilhelmstraße bis Ende)
Zone II	Kreuzstraße	Zone III	Louis-Beissel-Straße
Zone III	Kroitzeider Weg	Zone II	Lousbergstraße
Zone II	Kronenberg (Hausnrn. 144, 150 u. 171 in Zone III)	Zone I	Ludwigsallee
Zone I	Kronprinzenstraße	Zone III	Luerweg
Zone I	Krugenofen	Zone II	Lütticher Straße (von Anfang bis Brüsseler Ring bzw. Hausnr. 238)
Zone II	Kruppstraße	Zone III	Lütticher Straße (von Brüsseler Ring bzw. Hausnr. 240 bis Ende)
Zone III	Kuckelkornweg	Zone II	Lützwowstraße
Zone I	Kuckhoffstraße	Zone III	Lufter Weg
Zone II	Kühlwetterstraße	Zone III	Lufter Weid
Zone III	Küppershofweg	Zone II	Luisse-Hensel-Straße
Zone I	Küpperstraße	Zone I	Luisenstraße
Zone III	Kuhlweg	Zone II	Lukasstraße
Zone II	Kullenhofstraße	Zone III	Lutherweg
Zone II	Kullenhofwinkel	Zone II	Luxemburger Ring
Zone II	Kupferstraße	Zone II	Maargasse
Zone I	Kurbrunnenstraße (von Anfang bis Eisenbahnbrücke)	Zone III	Maarweg
Zone II	Kurbrunnenstraße (von Eisenbahnbrücke bis Ende)	Zone II	Maarwinkel
Zone I	Kurfürstenstraße	Zone II	Maastrichter Straße
Zone Ia	Kurhausstraße (von Hausnr. 2 bis 12)	Zone II	Madriker Ring
Zone I	Kurhausstraße (Hausnr. 1)	Zone III	Magelspfad
Zone II	Laachgasse	Zone II	Mallinckrodtstraße
Zone I	Lagerhausstraße	Zone II	Malmedyer Straße
Zone II	Landdrostenstraße	Zone I	Malteserstraße
Zone II	Landgraben	Zone III	Mameliser Mühlenweg
Zone II	Landoltweg	Zone III	Marderweg
Zone II	Langenbruchweg	Zone II	Margratenstraße
Zone III	Laurensberger Straße	Zone I	Mariabrunnstraße (von Anfang bis Eisenbahnbrücke)
Zone II	Laurentiusstraße	Zone II	Mariabrunnstraße (von Eisenbahnbrücke bis Ende)
Zone II	Laurentiushang	Zone I	Mariahilfstraße
Zone III	Lehnsherrnstraße	Zone II	Maria-Lipp-Straße
Zone II	Leinergasse	Zone II	Maria-Theresia-Allee
Zone II	Leipziger Straße	Zone I	Marienbongard
Zone III	Lemierser Berg	Zone II	Marienburger Straße
Zone II	Lemierser Straße	Zone I	Marienplatz
Zone II	Lennestraße	Zone II	Marienstraße
Zone II	Leo-Blech-Straße	Zone III	Marientalweg
Zone II	Leo-Blech-Straße	Zone Ia	Marita-Loersch-Weg
Zone I	Leonhardplatz	Zone Ia	Markt
Zone I	Leonhardstraße	Zone II	Marktplatz
Zone II	Lerchenweg		
Zone I	Leydelstraße		
Zone III	Lichtenbuscher Weg		
Zone II	Liebigstraße		

Zone II	Marktstraße	Zone II	Münsterstraße (Hausnr. 237/238 bis Ende)
Zone II	Markusstraße	Zone III	Münsterstraße (Anfang bis Hausnr. 225)
Zone III	Marshallstraße	Zone II	Müselterweg (von Schilderstr. bis Breitbendenstraße), sonst Zone III
Zone II	Martelenberger Weg (von Anfang bis Luxemburger Ring)	Zone II	Müselterwinkel
Zone III	Martelenberger Weg (von Luxemburger Ring bis Ende)	Zone II	Muffeter Weg
Zone I	Martin-Luther-Straße (Hausnr. 2 in Zone Ia)	Zone II	Nachtigallenweg
Zone I	Martinstraße	Zone III	Napoleonsberg
Zone II	Martinusstraße	Zone III	Natternweg
Zone II	Mataréstraße	Zone II	Naumburger Straße
Zone II	Mathias-Wilms-Platz	Zone II	Nekesstraße
Zone II	Mathieustraße	Zone II	Nelkenweg
Zone I	Matthiashofstraße	Zone II	Nellessenstraße
Zone II	Mattschö-Moll-Weg	Zone II	Nelly-Sachs-Straße
Zone I	Mauerstraße	Zone II	Nelson-Mandela-Park
Zone III	Max-Ernst-Straße	Zone II	Nerscheider Weg (von Anfang bis Pontsheide)
Zone III	Max-Pechstein-Straße	Zone III	Nerscheider Weg (von Pontsheide bis Ende)
Zone I	Maxstraße	Zone II	Nervierstraße
Zone II	Mechtildisstraße	Zone II	Neuenhofer Weg
Zone II	Meerssener Straße	Zone II	Neuenhofstraße
Zone Ia	Mefferdatisstraße	Zone II	Neuhausstraße
Zone III	Meischenfeld	Zone III	Neukellerweg
Zone II	Meisenweg	Zone II	Neuköllner Straße
Zone II	Melanieweg	Zone I	Neumarkt
Zone II	Melatener Straße	Zone Ia	Neupforte
Zone II	Melatener Weg	Zone I	Neustraße
Zone II	Membachweg	Zone II	Niederforstbacher Straße (Anfang bis Hausnr. 83/84)
Zone III	Merkesdellweg	Zone III	Niederforstbacher Straße (Hausnr. 98 bis Ende)
Zone III	Merlepützweg	Zone III	Niersteiner Weg
Zone II	Merowingerstraße	Zone III	Nielschecker Straße
Zone III	Messweg	Zone Ia	Nikolausstraße
Zone II	Metzgerstraße	Zone II	Ningbostraße
Zone II	Michaelsbergstraße	Zone III	Nirmer Platz
Zone II	Michaelstreppe	Zone II	Nirmer Straße
Zone II	Middeldorfstraße	Zone III	Nirmer Weg
Zone II	Mies-van-der-Rohe-Straße	Zone II	Nizzaallee
Zone Ia	Minoritenstraße	Zone III	Nonnenhofstraße
Zone II	Mittelstraße	Zone I	Noppiusstraße
Zone I	Mörgenstraße	Zone II	Nordhoffstraße
Zone I	Moltkestraße	Zone II	Nordstraße (Anfang bis Autobahn)
Zone I	Monheimsallee	Zone III	Nordstraße (Autobahn bis Ende)
Zone III	Monnetweg	Zone II	Normannenstraße
Zone III	Monschauer Straße	Zone III	Nütheimer Straße
Zone III	Montebourgstraße	Zone III	Oberdorfstraße
Zone III	Montzener Straße	Zone II	Obere Drimbornstraße
Zone II	Moreller Weg	Zone III	Oberer Backertsweg
Zone III	Moresneter Weg	Zone III	Oberforstbacher Straße
Zone II	Morillenhang	Zone I	Oberstraße
Zone II	Morinerweg	Zone III	Ochsenstock
Zone II	Moritz-Braun-Straße	Zone I	Oligsbendengasse
Zone Ia	Mostardstraße	Zone I	Oppenhoffallee
Zone I	Mozartstraße	Zone I	Oranienstraße
Zone III	Mühle	Zone III	Orsbacher Straße
Zone I	Mühlenberg	Zone II	Orthstraße
Zone III	Mühlenfeldweg	Zone III	Osterweg
Zone II	Mühlenstraße	Zone II	Otto-Blumenthal-Straße
Zone II	Mühlental	Zone I	Ottostraße
Zone III	Mühlenweg	Zone III	Pannekogweg
Zone III	Mühlenweidweg	Zone II	Pannhauser Straße
Zone I	Mühlradstraße	Zone II	Pannhauser Winkel
Zone III	Münstergracht	Zone I	Papiermühlenweg
Zone III	Münsterpfad	Zone II	Pappelweg
Zone Ia	Münsterplatz	Zone II	Pariser Ring
		Zone II	Parkstraße

Zone II	Pascalstraße	Zone III	Rabentalweg (von Anfang (Schurzelter Str.) bis Durchstich Dorbach)
Zone II	Passstraße	Zone III	Raerener Gracht
Zone III	Pastoratsweg	Zone III	Raerener Straße
Zone III	Pastor-Franzen-Straße	Zone II	Rahrfeldweg (von Eisenbahnübergang (Friedhof) bis Ende)
Zone I	Pastorplatz	Zone III	Rahrfeldweg (von Anfang (Auf der Hüls) bis Friedhof)
Zone I	Paugasse	Zone III	Raphaelshöfe
Zone II	Paul-Gerhardt-Straße	Zone II	Rasostraße
Zone III	Paul-Klee-Straße	Zone II	Rastfeldchen
Zone II	Paul-Küppers-Platz	Zone II	Rathausplatz
Zone II	Paul-Röntgen-Straße	Zone II	Rathausstraße
Zone Ia	Paulusstraße	Zone II	Rathenauallee
Zone II	Pauwelsstraße	Zone I	Rehmannstraße
Zone II	Peliserkerstraße	Zone I	Rehmplatz
Zone I	Peterskirchhof	Zone II	Reichsweg
Zone Ia	Peterstraße (ungerade Hausnrn. von Hausnr. 1 bis 15)	Zone Ia	Reihstraße 27, 41, 45, 47, 51, 55, 61, 63, 65, 67, 69; Rest Zone I
Zone I	Peterstraße (gerade Hausnrn. von Hausnr. 2 bis 76 und ungerade Hausnrn. von 17 bis 91)	Zone I	Reimanstraße
Zone II	Petronellastraße	Zone III	Reimser Straße
Zone II	Pfalzgrafenstraße	Zone II	Reinhardstraße
Zone II	Pfarrer-Henn-Weg	Zone Ia	Rennbahn
Zone III	Pfeiferweg	Zone II	Republikplatz
Zone I	Pfeilstraße	Zone Ia	Rethelstraße
Zone III	Philippionsweg	Zone I	Reumontstraße
Zone II	Philipp-Neri-Weg	Zone II	Reutersgasse
Zone II	Philipsstraße	Zone II	Reutershagweg
Zone II	Piefenhäuschenweg	Zone II	Reutershagwinkel
Zone II	Pieter-Bruegel-Straße	Zone II	Reuterweg
Zone III	Pingsheimstraße	Zone III	Revierweg
Zone II	Pippinstraße	Zone II	Rhein-Maas-Straße
Zone III	Pirolweg	Zone I	Richardstraße
Zone II	Piusstraße	Zone II	Richard-Wagner-Straße
Zone III	Pommerotter Weg	Zone II	Richtericher Straße
Zone I	Pontdriesch	Zone III	Rindsbergweg
Zone II	Pontscheide (von Nerscheider Weg bis Ende)	Zone II	Ringstraße
Zone III	Pontscheide (von Anfang bis Nerscheider Weg)	Zone III	Ritscheider Weg
Zone Ia	Pontstraße (von Hausnr. 1 bis 55, von 60 bis 72, 76, 78)	Zone Ia	Ritter-Chorus-Straße
Zone I	Pontstraße (Hausnr. 73, 75, 77, von 79 bis 186)	Zone II	Ritterstraße
Zone I	Pontwall	Zone II	Robensstraße
Zone II	Pottenmühlenweg	Zone II	Robert-Koch-Straße
Zone III	Prämienstraße	Zone II	Robert-Schuman-Straße
Zone II	Prager Ring	Zone I	Rochusstraße
Zone III	Preusweg	Zone II	Roder Weg
Zone Ia	Prinzenhof	Zone II	Rödgener Straße
Zone Ia	Prinzenhofstraße	Zone II	Rödgerbachstraße
Zone II	Prinz-Eugen-Straße	Zone II	Rödgerheidweg
Zone II	Professor-Beltz-Weg	Zone II	Röhrigstraße
Zone II	Professor-Pirlet-Straße	Zone I	Römerstraße
Zone II	Professor-Wieler-Straße	Zone II	Römerweg
Zone III	Promenade	Zone I	Roermonder Straße (von Anfang bis Turmstraße/Rütscher Straße)
Zone I	Promenadenstraße	Zone II	Roermonder Straße (von Turmstr./Rütscher Str. bis Kohlscheider Str.)
Zone III	Prunkweg	Zone III	Roermonder Straße (von Kohlscheider Str. bis Ende)
Zone II	Püngelerstraße	Zone III	Rohrbergweg
Zone II	Pützdriesch	Zone II	Rolandplatz
Zone III	Pütz-Eich-Weg	Zone II	Rolandstraße
Zone III	Pützgasse	Zone II	Rollefbachweg
Zone II	Purweider Weg	Zone II	Rollefhof
Zone II	Purweider Winkel	Zone II	Rollefstraße
Zone III	Quellenweg	Zone Ia	Romaneygasse
Zone III	Quinxer Straße	Zone II	Rombachstraße
Zone III	Raafstraße	Zone III	Romerich
Zone II	Rabentalweg (von Durchstich Dorbach bis Ende Sommerfeldstraße)		

Zone Ia	Rommelsgasse	Zone III	Schlangenweg
Zone III	Ronheider Berg	Zone III	Schleckheimer Straße
Zone II	Ronheider Weg	Zone III	Schlehenweg
Zone II	Ronheider Winkel	Zone III	Schleidener Straße
Zone I	Roonstraße	Zone II	Schleswigstraße
Zone II	Rosberg	Zone II	Schlossparkstraße (von Roermonder Str. bis Kohlscheider Str.), danach Zone III
Zone III	Rosenstraße	Zone II	Schloss-Rahe-Straße
Zone II	Rosenweg	Zone II	Schloss-Rahe-Winkel
Zone II	Rosfeld	Zone II	Schloss-Schönau-Straße
Zone I	Rosstraße	Zone I	Schlossstraße
Zone III	Rotbendenstraße	Zone II	Schlossweiherstraße
Zone III	Rotbusch	Zone II	Schlottfelder Straße
Zone III	Rote Gasse	Zone II	Schlottfelder Winkel
Zone III	I. Rote-Haag-Weg	Zone II	Schmiedgasse
Zone III	II. Rote-Haag-Weg	Zone Ia	Schmiedstraße
Zone III	Rotsiefweg	Zone III	Schmithofer Straße
Zone II	Rotter Bruch	Zone III	Schmithofer Weg
Zone III	Rotterdell	Zone III	Schneebergweg
Zone II	Rottstraße	Zone III	Schnepfenberg
Zone II	Rudolf-Schwarz-Weg	Zone II	Schönauer Allee
Zone I	Rudolfstraße	Zone II	Schönauer Bach
Zone II	Rütscher Straße (von Anfang bis Nizzaallee bzw. Hausnr. 175)	Zone II	Schönauer Friede
Zone III	Rütscher Straße (von Nizzaallee bzw. Hausnr. 182/191 bis Ende)	Zone II	Schönauer Pfad
Zone I	Saarstraße	Zone II	Schönebergstraße
Zone III	Sackgasse	Zone II	Schönforststraße
Zone II	Salierallee	Zone II	Schönforstwinkel
Zone II	Salvatorberg	Zone II	Schönrathstraße
Zone II	Salvatorstraße	Zone II	Schopenhauerstraße
Zone II	Sanatoriumstraße	Zone III	Schraungracht
Zone III	Sanddornweg	Zone II	Schreberstraße
Zone I	Sandkaulbach	Zone III	Schroufer Damm
Zone I	Sandkaulstraße	Zone II	Schroufstraße
Zone II	Sandkaul	Zone III	Schubertstraße
Zone III	Sandkull	Zone I	Schützenstraße
Zone II	Sandweg	Zone III	Schulberg
Zone II	St.-Annaberg-Straße	Zone II	Schulstraße
Zone III	St. Gangolfsberg	Zone I	Schumacherstraße
Zone II	St. Johann	Zone II	Schurzelter Mühle
Zone II	St.-Josefs-Platz	Zone II	Schurzelter Straße (von Anfang bis Brunnenstr./ An der Ölmühle u. von Hausnr. 460 bzw. 461 bis Ende)
Zone II	St. Vither Straße	Zone III	Schurzelter Straße (von Brunnenstr./ An der Ölmühle bis Hausnr. 300 bzw. 217)
Zone II	Saurengasse	Zone II	Schurzelter Winkel
Zone II	Schagenstraße	Zone III	Schuttenhofweg
Zone III	Scharbüchelweg	Zone II	Schwalbenweg
Zone I	Scheibenstraße	Zone II	Schwarzer Weg
Zone III	Scheidmühlenweg	Zone III	Schwester-Sibylla-Weg
Zone III	Scheidstraße	Zone III	Schwester-Zita-Weg
Zone III	Schelmshager Weg	Zone III	Schwinnigstraße
Zone I	Schenkendorfstraße	Zone I	Sebastianstraße
Zone III	Scherbstraße	Zone III	Sebastianusweg
Zone II	Schervierstraße	Zone II	Sedanstraße
Zone II	Scheurenstraße	Zone III	Seffenter Berg
Zone III	Schiefdell	Zone II	Seffenter Weg
Zone III	Schieferstraße	Zone III	Segnistraße
Zone III	Schießweg	Zone Ia	Seilgraben (alle ungeraden Hausnr.)
Zone III	Schildchenweg	Zone I	Seilgraben (alle geraden Hausnr.)
Zone II	Schilderstraße	Zone III	Senkestraße
Zone I	Schildstraße	Zone III	Senserbachweg
Zone II	Schillerstraße	Zone II	Septfontainesweg
Zone III	Schiltsgasse	Zone II	Severinstraße
Zone II	Schindlerstraße	Zone II	Severinusplatz
Zone I	Schinkelstraße	Zone II	Siebweg
Zone III	Schlackstraße		

Zone I	Siederstraße	Zone II	Talbothof
Zone II	Siedlung Daheim	Zone II	Talbotstraße
Zone III	Siefer Weg	Zone II	Talstraße
Zone II	Siegelallee	Zone III	Tannenallee
Zone II	Siemensstraße	Zone II	Taubengasse
Zone I	Sigmundstraße	Zone II	Taurischerweg
Zone II	Sigsfeldstraße	Zone II	Teichstraße
Zone III	Silberpatweg	Zone II	Teichwinkel
Zone II	Simpelvelder Straße	Zone II	Tempelhofer Straße
Zone III	Sinziger Weg	Zone Ia	Templergraben (alle geraden Hausnr.)
Zone II	Sittarder Straße	Zone I	Templergraben (alle ungeraden Hausnr.)
Zone II	Soerser Au	Zone I	Theaterplatz
Zone II	Soerser Tal	Zone I	Theaterstraße
Zone II	Soerser Weg (alle Hausnrn. von 1 bis 90 u. 186; Rest Zone III)	Zone II	Theresienstraße
Zone II	Soerser Winkel	Zone II	Thiensweg
Zone II	Soldatengässchen	Zone II	Thomashofstraße
Zone II	Sommerfeldstraße	Zone II	Tielmanweg
Zone II	Sonnenscheinstraße	Zone II	Tilsiter Straße
Zone III	Sonnenweg	Zone II	Tittardsfeld
Zone I	Sophienstraße	Zone II	Tittardshang
Zone III	Soreter Weg	Zone III	Tönnesrather Weg
Zone II	Spaakallee	Zone III	Toledoring
Zone III	Speerwinkel	Zone II	Tonbrennerstraße
Zone III	Sperberweg	Zone III	Trappenweg
Zone Ia	Spitzgässchen	Zone II	Trautnerstraße
Zone III	Stachelkreuzweg	Zone II	Trevererstraße
Zone II	Stadionweg	Zone Ia	Trichtergasse
Zone II	Stapperstraße	Zone I	Triebelsstraße
Zone II	Starenweg	Zone II	Trierer Platz
Zone II	Staudenweg	Zone II	Trierer Straße
Zone I	Steffensplatz	Zone III	Triftweg
Zone II	Steinbachstraße	Zone II	Tuchmacherweg
Zone II	Steinbergweg	Zone III	Türmchenweg
Zone III	Steinkauler Weg	Zone II	Tulpenweg
Zone III	Steinkaulplatz	Zone III	Tunnelweg
Zone I	Steinkaulstraße	Zone I	Turmstraße (von Anfang bis Junkerstr./Professor-Pirlet-Str.)
Zone III	Steinkaulweid	Zone II	Turmstraße (von Junkerstr./ Professor-Pirlet-Str. bis Ende)
Zone II	Steinmühlenweg	Zone I	Turpinstraße
Zone II	Steinrötsch	Zone III	Tute Patt
Zone II	Steinstraße	Zone III	Ürsfeld
Zone I	Stephanstraße	Zone III	Ürsfelder Fußpfad
Zone II	Steppenbergallee	Zone II	Ulmenallee
Zone II	Steppenbergweg	Zone II	Ulmenstraße
Zone II	Stettiner Straße	Zone II	Ungarnplatz
Zone II	Steubenstraße	Zone II	Ungarnstraße
Zone Ia	Stiftstraße 12, 26; Rest Zone I	Zone III	Unter den Weiden
Zone II	Stolberger Straße	Zone III	Unterer Backertsweg
Zone II	Stollenweg	Zone II	Urbanstraße
Zone II	Sträterstraße	Zone Ia	Ursulinerstraße
Zone II	Strangenhäuschen	Zone I	Vaalser Straße (von Anfang bis Junkerstr./An der Schanz)
Zone I	Stromgasse	Zone II	Vaalser Straße (von Junkerstr./ An der Schanz bis Hausnr. 476 bzw. 471)
Zone II	Strüverweg (gerade Hausnrn. von 10 bis 26; Rest Zone III)	Zone III	Vaalser Straße (von Hausnr. 496 bzw. 517 bis Ende)
Zone II	Strüverwinkel	Zone II	Valkenburger Straße
Zone I	Südstraße	Zone I	Veltmanplatz
Zone III	Südweg	Zone II	Veneterstraße
Zone I	Suermondtplatz	Zone Ia	Venn
Zone II	Süsterau	Zone III	Vennbahnstraße
Zone II	Süsterfeldstraße	Zone III	Vennbahnweg
Zone II	Süsterfeldwinkel	Zone II	Vennbahnweg (Münsterstr. bis Autobahn)
Zone I	Sutro Weg	Zone II	Vennblick
Zone II	Suttnerstraße		
Zone I	Synagogenplatz		

Zone III	Venwegener Straße	Zone II	Westend
Zone III	Verbindungsstraße	Zone II	Weststraße
Zone I	Vereinsstraße	Zone II	Weyhestraße
Zone III	Verlautenheidener Straße	Zone II	Wichernstraße
Zone III	Vetschauer Berg	Zone III	Wierigspfad
Zone III	Vetschauer Straße	Zone III	Wierigsweg
Zone II	Vetschauer Weg (bis einschließlich Hausnr. 75)	Zone II	Wiesenstraße
Zone III	Vetschauer Weg (ab Hausnr. 135)	Zone II	Wiesental
Zone II	Viehhofstraße	Zone III	Wiesenweg
Zone I	Viktoriaallee	Zone III	Wilbankstraße
Zone I	Viktoriastraße	Zone III	Wilburgpfad
Zone II	Vinzenzstraße	Zone II	Wildbacher Mühle
Zone II	Virchowstraße	Zone II	Wildbachstraße
Zone III	Vogelstangenweg	Zone III	Wildenhofweg
Zone III	Vogesenstraße	Zone III	Wildparkweg
Zone II	Von-Brandis-Straße	Zone II	Wilfried-König-Straße
Zone II	Von-Broich-Straße	Zone II	Wilhelm-Grasmehr-Straße
Zone II	Von-Coels-Straße (vom Berliner Ring bis Nirmer Str., danach Zone III)	Zone II	Wilhelm-Pitz-Weg
Zone I	Von-Görschen-Straße	Zone II	Wilhelm-Ziemons-Straße
Zone III	Von-Halfern-Weg	Zone I	Wilhelmstraße
Zone II	Von-Pastor-Straße	Zone II	Willkommweg (von Durchstich Dorbach bis Ende (Rabentalweg))
Zone II	Von-Stauffenberg-Straße	Zone III	Willkommweg (von Anfang (Schurzelter Str.) bis Durchstich Dorbach)
Zone III	Vossenweg	Zone I	Willy-Brandt-Platz
Zone III	Wacholderweg	Zone III	Wilmersdorfer Straße
Zone II	Waldenburger Straße	Zone I	Wingertsberggasse
Zone III	Waldstraße	Zone I	Wirichsbongardstraße
Zone III	Walheimer Straße	Zone II	Wirtzstraße
Zone III	Walhorner Straße	Zone I	Wittekindsstraße
Zone II	Walkmühlenstraße	Zone II	Wolferskaul
Zone II	Walkweg	Zone II	Wolferskaulwinkel
Zone I	Wallstraße	Zone II	Wolfsacker
Zone III	Wambacher Straße	Zone III	Wolfsbendenstraße
Zone II	Wamichstraße	Zone III	Wolfsschluchtweg
Zone I	Warmweiherstraße	Zone II	Worringerweg
Zone III	Wassily-Kandinsky-Straße	Zone I	Wüllnerstraße
Zone I	Weberstraße (von Anfang bis Eisenbahnbrücke)	Zone II	Würselener Straße
Zone II	Weberstraße (von Eisenbahnbrücke bis Ende)	Zone II	Würselener Wall
Zone II	Wegscheider Pfad	Zone II	Wurbenden
Zone III	Weidener Viehweg	Zone II	Yorckstraße
Zone II	Weidenweg	Zone II	Zedernweg (von Nerscheider Weg bis Ende)
Zone II	Weiern	Zone III	Zedernweg (von Anfang bis Nerscheider Weg)
Zone II	Weingartsberg	Zone II	Zehnthofweg
Zone II	Weingartshof	Zone III	Zehntstraße
Zone II	Weinhauser Weid	Zone II	Zehntweg
Zone III	Weinweg	Zone II	Zeise
Zone II	Weißdornweg	Zone III	Zeisigweg
Zone II	Weißenbergweg	Zone II	Zeppelinstraße
Zone II	Weißburger Straße	Zone II	Ziegelweg
Zone II	Weißhausstraße	Zone II	Zieglersteg
Zone II	Weißwasserstraße	Zone II	Zieglerstraße
Zone II	Welkenrather Straße	Zone I	Zollamtstraße
Zone II	Wendelinstraße	Zone I	Zollernstraße
Zone II	Wendlingweg	Zone III	Zum Blauen Stein
Zone I	Wenzelstraße	Zone II	Zum Kirschbäumchen
Zone II	Werkstraße	Zone III	Zur Scheidmühle
Zone III	Wermutsbrunnstraße	Zone III	Zweiweiherweg
Zone I	Wespianstraße		

Stellplatzsatzung der Stadt Aachen

vom 14.12.2018

Aufgrund der §§ 48 Absatz 3, 89 Absatz 1 Nr. 4 der Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen vom 21. Juli 2018 (GV. NRW. S. 421) und des § 7 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 15 des Gesetzes vom 23. Januar 2018 (GV. NRW. S. 90), hat der Rat der Stadt Aachen in seiner Sitzung am 12.12.2018 folgende Satzung beschlossen:

Abschnitt I: Allgemeine Bestimmungen

§ 1 Geltungsbereich und Festlegung der Gebietszonen

- (1) Die Satzung gilt für das gesamte Gebiet der Stadt. Regelungen in Bebauungsplänen oder sonstigen Satzungen, die von Regelungen dieser Satzung abweichen, bleiben unberührt.
- (2) Für die Festlegung der Anzahl der notwendigen Stellplätze und Fahrradabstellplätze gemäß § 3 in Verbindung mit **Anlage 1** (mit Ausnahme der Nutzungen nach Ziffern 1.1 bis 1.7 der Anlage 1) sowie für die Festlegung des Geldbetrages gemäß § 8 dieser Satzung wird das Stadtgebiet in die Gebietszonen Ia, I, II und III unterteilt.
- (3) Die Gebietszoneneinteilung sowie die Zuordnung der einzelnen Grundstücke ergeben sich aus der Darstellung der Karte (**Anlage 3**) sowie dem zurzeit gültigen alphabetischen Straßenverzeichnis (**Anlage 4**), die Bestandteile dieser Satzung sind.

Sind beide Straßenseiten in der Anlage 3 (Gebietszoneneinteilung) einer Gebietszone zugeordnet, so sind auch alle von dieser Straße bzw. diesen Straßenabschnitten zu erschließenden Grundstücke dieser Gebietszone zugeordnet. In Anlage 4 (Straßenverzeichnis) fehlende Straßen bzw. nach Satzungsbeschluss neu benannte Straßen sind ausschließlich nach der Kartendarstellung in der Anlage 3 (Gebietszoneneinteilung) den Gebietszonen zuzuordnen.

Stellplatzsatzung der Stadt Aachen

vom 14.12.2018 in der Fassung des 1. Nachtrages vom ...

Aufgrund der §§ 48 Absatz 3, **86 Abs. 1 Nr. 20**, 89 Absatz 1 Nr. 4 der Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen vom 21. Juli 2018 (GV. NRW. S. 421) und des § 7 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 15 des Gesetzes vom 23. Januar 2018 (GV. NRW. S. 90), hat der Rat der Stadt Aachen in seiner Sitzung am 12.12.2018 folgende Satzung beschlossen:

Abschnitt I: Allgemeine Bestimmungen

§ 1 Geltungsbereich und Festlegung der Gebietszonen

- (1) Die Satzung gilt für das gesamte Gebiet der Stadt. Regelungen in Bebauungsplänen oder sonstigen Satzungen, die von Regelungen dieser Satzung abweichen, bleiben unberührt.
- (2) Für die Festlegung der Anzahl der notwendigen Stellplätze und Fahrradabstellplätze gemäß § 3 in Verbindung mit **Anlage 1** (mit Ausnahme der Nutzungen nach Ziffern 1.1 bis 1.7 der Anlage 1) sowie für die Festlegung des Geldbetrages gemäß § 8 dieser Satzung wird das Stadtgebiet in die Gebietszonen Ia, I, II und III unterteilt.
- (3) Die Gebietszoneneinteilung sowie die Zuordnung der einzelnen Grundstücke ergeben sich aus der Darstellung der Karten (**Anlage 3** sowie **Anlage 3a**) sowie dem zurzeit gültigen alphabetischen Straßenverzeichnis (**Anlage 4**), die Bestandteile dieser Satzung sind.

Sind beide Straßenseiten in der Anlage 3 (Gebietszoneneinteilung) einer Gebietszone zugeordnet, so sind auch alle von dieser Straße bzw. diesen Straßenabschnitten zu erschließenden Grundstücke dieser Gebietszone zugeordnet. In Anlage 4 (Straßenverzeichnis) fehlende Straßen bzw. nach Satzungsbeschluss neu benannte Straßen sind ausschließlich nach der Kartendarstellung in der Anlage 3 (Gebietszoneneinteilung) den Gebietszonen zuzuordnen.

Bemerkungen

Ergänzung
Ordnungswidrigkeiten-
Paragraph

Ergänzung Karte Gebietszone
Ia – Detailansicht Adalbertstr.

Abschnitt II: Notwendige Stellplätze und Fahrradabstellplätze

§ 2 Herstellungspflicht und Begriffe

- (1) Bei der Errichtung von Anlagen, bei denen ein Zu- oder Abgangsverkehr zu erwarten ist, sind notwendige Stellplätze oder Garagen und Fahrradabstellplätze herzustellen. Bei Änderungen oder Nutzungsänderungen von bauaufsichtlich genehmigten Anlagen sind Stellplätze und Fahrradabstellplätze nach Maßgabe dieser Satzung in solcher Zahl und Größe herzustellen, dass sie die durch die Änderung zusätzlich zu erwartenden Kraftfahrzeuge und Fahrräder aufnehmen können.
- (2) Stellplätze sind Flächen, die dem Abstellen von Kraftfahrzeugen außerhalb der öffentlichen Verkehrsflächen dienen. Sie sind nach der Verordnung über Bau und Betrieb von Sonderbauten (Sonderbauverordnung – SBauVO) vom 02.12.2016 in der jeweils gültigen Fassung herzustellen. Garagen sind Gebäude oder Gebäudeteile zum Abstellen von Kraftfahrzeugen und/oder Fahrrädern. Fahrradabstellplätze sind Flächen, die dem Abstellen von Fahrrädern außerhalb der öffentlichen Verkehrsflächen dienen, und die
 - a) einen sicheren Stand und die Sicherung gegen Diebstahl ermöglichen,
 - b) einzeln leicht zugänglich sind und
 - c) eine Fläche von mindestens 1,5 m² pro Fahrrad zuzüglich der jeweils notwendigen Verkehrsfläche haben.

Abschnitt II: Notwendige Stellplätze und Fahrradabstellplätze

§ 2 Herstellungspflicht und Begriffe

- (1) Bei der Errichtung von Anlagen, bei denen ein Zu- oder Abgangsverkehr zu erwarten ist, sind notwendige Stellplätze oder Garagen und Fahrradabstellplätze herzustellen. Bei Änderungen oder Nutzungsänderungen von bauaufsichtlich genehmigten Anlagen sind Stellplätze und Fahrradabstellplätze nach Maßgabe dieser Satzung in solcher Zahl und Größe herzustellen, dass sie die durch die Änderung zusätzlich zu erwartenden Kraftfahrzeuge und Fahrräder aufnehmen können. Bei (Nutzungs-)Änderungen ist eine Vergleichsberechnung zwischen dem Stellplatzbedarf der geänderten Teile der Anlage und dem des an dieser Stelle genehmigten Altbestandes, jeweils auf Basis der aktuellen Rechtslage, anzustellen.
- (2) Stellplätze sind Flächen, die dem Abstellen von Kraftfahrzeugen außerhalb der öffentlichen Verkehrsflächen dienen. Sie sind nach der Verordnung über Bau und Betrieb von Sonderbauten (Sonderbauverordnung – SBauVO) vom 02.12.2016 in der jeweils gültigen Fassung herzustellen. Garagen sind Gebäude oder Gebäudeteile zum Abstellen von Kraftfahrzeugen und/oder Fahrrädern. Fahrradabstellplätze sind Flächen, die dem Abstellen von Fahrrädern außerhalb der öffentlichen Verkehrsflächen dienen, und die
 - a) einen sicheren Stand und die Sicherung gegen Diebstahl ermöglichen,
 - b) einzeln leicht zugänglich sind und
 - c) eine Fläche von
 - mindestens 1,0 m² pro Fahrrad bei ebenerdig angeordneten Fahrradabstellplätzen,
 - mindestens 0,5 m² pro Fahrrad bei vertikalen Hängesystemen mit Hebeunterstützung,
 - mindestens 0,4 m² pro Fahrrad bei Doppelparksystemen mit höhenversetzter Einstellung der Vorderräder und Hebeunterstützung,zuzüglich der jeweils notwendigen Verkehrsfläche haben. Falls Abstellplätze von einer öffentlichen Verkehrsfläche (Gehweg) aus erreicht werden, ist eine Mindestgehwegbreite von 1,5 m erforderlich.

Klarstellung Berechnung Mehrbedarf bei (Nutzungs-) Änderungen

Verringerung des Flächenbedarfs für ebenerdige Fahrradabstellplätze und Doppelparksysteme

Sie sind nach § 48 Abs. 1 Satz 2 BauO NRW herzustellen, soweit keine Abweichung nach § 69 Abs. 1 BauO NRW erteilt wird oder die Voraussetzungen des § 48 Abs. 1 Satz 4 BauO NRW vorliegen.

- (3) Notwendige Stellplätze und Fahrradabstellplätze müssen spätestens zum Zeitpunkt der Nutzungsaufnahme der Anlagen fertiggestellt sein. Notwendige Stellplätze und Fahrradabstellplätze können auch in Form von Garagen nachgewiesen werden.
- (4) §§ 13, 88 Sonderbauverordnung NRW und Rechtsverordnungen auf Grundlage des § 87 Abs. 1 Nr. 11 BauO NRW bleiben unberührt.

§ 3 Ermittlung der Anzahl der notwendigen Stellplätze und Fahrradabstellplätze

- (1) Die Anzahl der notwendigen Stellplätze und Fahrradabstellplätze ergibt sich aus der **Anlage 1** zu dieser Satzung und den nachfolgenden Regelungen.
- (2) Für Anlagen, deren Nutzungsart in der Anlage 1 nicht aufgeführt ist, richtet sich die Anzahl der notwendigen Stellplätze und Fahrradabstellplätze nach den in Anlage 1 für vergleichbare Nutzungen festgesetzten Werten.
- (3) Steht bei den in Anlage 1 mit Fußnote 3 entsprechend gekennzeichneten Nutzungsarten die Gesamtanzahl der Stellplätze und/oder Fahrradabstellplätze in einem offensichtlichen Missverhältnis zum tatsächlichen Bedarf, so kann die sich aus der Einzelermittlung ergebende Zahl der Stellplätze und Fahrradabstellplätze entsprechend erhöht oder ermäßigt werden.
- (4) In den Fällen der Absätze 2 und 3 entscheidet die Stadt.
- (5) Ergeben sich bei der Ermittlung der Zahl der Stellplätze oder der Fahrradabstellplätze am Ende der Berechnung Nachkommastellen, ist je Nutzungsart auf ganze Zahlen kaufmännisch ab- oder aufzurunden.

Sie sind nach § 48 Abs. 1 Satz 2 BauO NRW herzustellen, soweit keine Abweichung nach § 69 Abs. 1 BauO NRW erteilt wird oder die Voraussetzungen des § 48 Abs. 1 Satz 4 BauO NRW vorliegen.

- (3) Notwendige Stellplätze und Fahrradabstellplätze müssen spätestens zum Zeitpunkt der Nutzungsaufnahme der Anlagen fertiggestellt sein. Notwendige Stellplätze ~~und Fahrradabstellplätze~~ können auch in Form von Garagen nachgewiesen werden.
- (4) §§ 13, 88 Sonderbauverordnung NRW und Rechtsverordnungen auf Grundlage des § 87 Abs. 1 Nr. 11 BauO NRW bleiben unberührt.

§ 3 Ermittlung der Anzahl der notwendigen Stellplätze und Fahrradabstellplätze

- (1) Die Anzahl der notwendigen Stellplätze und Fahrradabstellplätze ergibt sich aus der **Anlage 1** zu dieser Satzung und den nachfolgenden Regelungen.
- (2) Für Anlagen, deren Nutzungsart in der Anlage 1 nicht aufgeführt ist, richtet sich die Anzahl der notwendigen Stellplätze und Fahrradabstellplätze nach den in Anlage 1 für vergleichbare Nutzungen festgesetzten Werten **in Verbindung mit den nachfolgenden Regelungen.**
- (3) Steht bei den in Anlage 1 mit Fußnote 3 entsprechend gekennzeichneten Nutzungsarten die Gesamtanzahl der Stellplätze und/oder Fahrradabstellplätze in einem offensichtlichen Missverhältnis zum tatsächlichen Bedarf, so kann die sich aus der Einzelermittlung ergebende Zahl der Stellplätze und Fahrradabstellplätze entsprechend erhöht oder ermäßigt werden.
- (4) In den Fällen der Absätze 2 **bis 4** entscheidet die Stadt.
- ~~(5) Ergeben sich bei der Ermittlung der Zahl der Stellplätze oder der Fahrradabstellplätze am Ende der Berechnung Nachkommastellen, ist je Nutzungsart auf ganze Zahlen kaufmännisch ab- oder aufzurunden.~~

§ 3 wird neu strukturiert, um die Systematik der Stellplatzberechnung transparenter darzustellen

verschoben nach Absatz 7

(6) Werden in einem vor dem Inkrafttreten dieser Satzung fertiggestellten bauaufsichtlich genehmigten Gebäude durch Ausbau und/oder Neubau des Dachgeschosses (ein Geschoss) erstmalig oder zusätzlich Wohnungen geschaffen, so brauchen notwendige Stellplätze und/oder notwendige Fahrradabstellplätze nicht hergestellt zu werden. Bei mehr als einem Geschoss ist das oberste Geschoss von der Pflicht zur Herstellung notwendiger Stellplätze und Fahrradabstellplätze befreit. § 48 Abs. 1 Satz 4 BauO NRW bleibt unberührt.

(7) Die Anzahl der nach Absatz 1 i. V. m. Anlage 1 ermittelten notwendigen Stellplätze und Fahrradabstellplätze wird in der Gebietszone Ia um 50% reduziert.

(8) Bei Vorhaben, die überdurchschnittlich gut an den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) angebunden sind, wird die Anzahl der nach Anlage 1 ermittelten notwendigen Stellplätze wie folgt verringert:

- a) in Gebietszone Ia und I um 15%,
- b) in Gebietszone II um 10% und
- c) in Gebietszone III um 5%.

Eine überdurchschnittlich gute Anbindung an den ÖPNV liegt vor, wenn das Vorhaben weniger als 300 m von einem ÖPNV-Haltepunkt entfernt liegt und dieser Haltepunkt werktags zwischen 06:00 Uhr und 19:00 Uhr von mindestens einer Linie des ÖPNV in zeitlichen Abständen von höchstens zwanzig Minuten angefahren wird.

(9) Bis zu 25% der notwendigen Stellplätze für Kraftfahrzeuge können durch die Schaffung von zusätzlichen Fahrradabstellplätzen ersetzt werden. Dabei sind für einen Stellplatz vier Fahrradabstellplätze herzustellen.

~~(6) Werden in einem vor dem Inkrafttreten dieser Satzung fertiggestellten bauaufsichtlich genehmigten Gebäude durch Ausbau und/oder Neubau des Dachgeschosses (ein Geschoss) erstmalig oder zusätzlich Wohnungen geschaffen, so brauchen notwendige Stellplätze und/oder notwendige Fahrradabstellplätze nicht hergestellt zu werden. Bei mehr als einem Geschoss ist das oberste Geschoss von der Pflicht zur Herstellung notwendiger Stellplätze und Fahrradabstellplätze befreit. § 48 Abs. 1 Satz 4 BauO NRW bleibt unberührt.~~

(5) Die Anzahl der nach den vorstehenden Absätzen ermittelten notwendigen Stellplätze und Fahrradabstellplätze wird in der Gebietszone Ia um 50% reduziert.

(6) Bei Vorhaben, die überdurchschnittlich gut an den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) angebunden sind, wird die Anzahl der nach den vorstehenden Absätzen ermittelten notwendigen Stellplätze wie folgt verringert:

- a) in Gebietszone Ia und I um 15%,
- b) in Gebietszone II um 10% und
- c) in Gebietszone III um 5%.

Eine überdurchschnittlich gute Anbindung an den ÖPNV liegt vor, wenn das Vorhaben weniger als 300 m Lauflinie von einem ÖPNV-Haltepunkt entfernt liegt und dieser Haltepunkt werktags zwischen 06:00 Uhr und 19:00 Uhr von mindestens einer Linie des ÖPNV in zeitlichen Abständen von höchstens zwanzig Minuten angefahren wird. Maßgeblich für die Reduzierung ist der Zeitpunkt der Genehmigungserteilung.

(7) Ergeben sich bei der Ermittlung der Anzahl der notwendigen Stellplätze und/oder der Fahrradabstellplätze nach den Absätzen 1 bis 7 für die Nutzungsarten nach Ziffer 1 und/oder für die Nutzungsarten nach den Ziffern 2-10 Nachkommastellen, sind die so ermittelten Werte jeweils auf ganze Zahlen kaufmännisch ab- oder aufzurunden.

(8) Bis zu 25% der notwendigen Stellplätze für Kraftfahrzeuge können durch die Schaffung von zusätzlichen notwendigen Fahrradabstellplätzen ersetzt werden. Dabei sind für einen notwendigen Stellplatz vier notwendige Fahrradabstellplätze herzustellen.

verschoben nach Absatz 9

verschoben aus Absatz 5 a. F.

- (9) Werden in einem vor dem Inkrafttreten dieser Satzung fertiggestellten bauaufsichtlich genehmigten Gebäude **in Folge einer Nutzungsänderung des Dachgeschosses** oder durch Ausbau und/oder Neubau des Dachgeschosses (ein Geschoss) erstmalig oder zusätzlich Wohnungen geschaffen, so brauchen notwendige Stellplätze und/oder notwendige Fahrradabstellplätze nicht hergestellt zu werden. Bei mehr als einem Geschoss ist das oberste Geschoss von der Pflicht zur Herstellung notwendiger Stellplätze und **notwendiger** Fahrradabstellplätze befreit. § 48 Abs. 1 Satz 4 BauO NRW bleibt unberührt.

§ 4 Teilweiser Verzicht auf die Herstellung von notwendigen Stellplätzen (Abminderungsfaktoren)

- (1) Auf die Pflicht zur Herstellung von notwendigen Stellplätzen kann teilweise nach Maßgabe der folgenden Absätze verzichtet werden. Hierbei gilt, dass 60% der nach § 3 ermittelten notwendigen Stellplätze vorbehaltlich einer Ablöseregelung hergestellt werden müssen, ein teilweiser Verzicht kann nur bis zu maximal 40% der nach § 3 ermittelten notwendigen Stellplätze erfolgen.
- (2) Der teilweise Verzicht auf die Herstellung notwendiger Stellplätze ist nur gerechtfertigt, soweit der Stellplatzbedarf durch besondere Maßnahmen nach Anlage 2 verringert wird. Daher sind diese Maßnahmen nach Maßgabe der folgenden Absätze zunächst umzusetzen und für den dort bestimmten Zeitraum vorzuhalten bzw. die dort beschriebenen Anforderungen innerhalb des Aussetzungszeitraums zu erfüllen, bevor ein Verzicht auf die Herstellung der notwendigen Stellplätze erklärt wird.

§ 4 Teilweiser Verzicht auf die Herstellung von notwendigen Stellplätzen (Abminderungsfaktoren)

- (1) Auf die Pflicht zur Herstellung von notwendigen Stellplätzen kann teilweise nach Maßgabe der folgenden Absätze verzichtet werden. Hierbei gilt, dass 60% der nach § 3 ermittelten notwendigen Stellplätze vorbehaltlich einer Ablöseregelung hergestellt werden müssen, ein teilweiser Verzicht kann nur bis zu maximal 40% der nach § 3 ermittelten notwendigen Stellplätze erfolgen.
- (2) Der teilweise Verzicht auf die Herstellung notwendiger Stellplätze ist nur gerechtfertigt, soweit der Stellplatzbedarf durch besondere Maßnahmen nach Anlage 2 verringert wird. Daher sind diese Maßnahmen nach Maßgabe der folgenden Absätze zunächst umzusetzen und für den dort bestimmten Zeitraum vorzuhalten bzw. die dort beschriebenen Anforderungen innerhalb des Aussetzungszeitraums zu erfüllen, bevor ein Verzicht auf die Herstellung der notwendigen Stellplätze erklärt wird. **Im Falle des Semestertickets wird der Verzicht mit Erteilung der Baugenehmigung erklärt, sofern der Nachweis erbracht wurde, dass die (Fach-)Hochschule/ Universität die Nutzung eines Semestertickets für ihre Studierenden vorschreibt. Für das Semesterticket finden die nachfolgenden Absätze über die Aussetzung der Herstellungspflicht keine Anwendung.**

(3) Die Pflicht zur Herstellung der notwendigen Stellplätze kann gemäß **Anlage 2** zu dieser Satzung ausgesetzt werden, solange und soweit nachgewiesen wird, dass der Stellplatzbedarf durch die in der Anlage 2 genannten besonderen Maßnahmen nachhaltig verringert wird. Die besonderen Maßnahmen sind vertraglich und, sofern die Maßnahme auf einem Fremdgrundstück betrieben wird, durch Eintragung einer Baulast zu sichern. Wird eine Maßnahme nach Satz 1 über die gesamte Dauer einer befristeten Aussetzung der Stellplatzpflicht vorgehalten, gilt die Stellplatzpflicht nach Ablauf dieses Zeitraums insoweit als erfüllt. In diesem Fall wird nach Ablauf des Aussetzungszeitraums der unwiderrufliche Verzicht auf die Pflicht zur Herstellung der durch die jeweilige Maßnahme ausgesetzten notwendigen Stellplätze erklärt. Die Aussetzung wird beendet, wenn innerhalb des Aussetzungszeitraumes der Nachweis, dass die Voraussetzungen für die Aussetzung der Stellplatzpflicht noch erfüllt sind, nicht mehr erbracht wird. In diesem Fall sind die notwendigen Stellplätze, deren Herstellungspflicht ausgesetzt war, herzustellen oder bei Vorliegen der Voraussetzungen des § 6 Abs. 1 abzulösen. Die Konsequenzen sind - aufgeschlüsselt nach jeweils betroffener Maßnahme - in der Anlage 2 dieser Satzung geregelt.

(4) Der Bauherr darf Verträge mit Mobilitätsanbietern über besondere Maßnahmen nach Absatz 3 innerhalb des Aussetzungszeitraums nur kündigen, wenn er die aufgrund dieser Maßnahme von der Herstellungspflicht ausgesetzten notwendigen Stellplätze herstellt. Gleiches gilt für die einvernehmliche Aufhebung entsprechender Verträge. Das Recht zur Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt.

(3) Die Pflicht zur Herstellung der notwendigen Stellplätze kann gemäß **Anlage 2** zu dieser Satzung ausgesetzt werden, solange und soweit nachgewiesen wird, dass der Stellplatzbedarf durch die in der Anlage 2 genannten besonderen Maßnahmen nachhaltig verringert wird. Die besonderen Maßnahmen sind vertraglich und, sofern die Maßnahme auf einem Fremdgrundstück betrieben wird, durch Eintragung einer Baulast zu sichern. Wird eine Maßnahme nach Satz 1 über die gesamte Dauer einer befristeten Aussetzung der Stellplatzpflicht vorgehalten, gilt die Stellplatzpflicht nach Ablauf dieses Zeitraums insoweit als erfüllt. In diesem Fall wird nach Ablauf des Aussetzungszeitraums der unwiderrufliche Verzicht auf die Pflicht zur Herstellung der durch die jeweilige Maßnahme ausgesetzten notwendigen Stellplätze erklärt. Die Aussetzung wird beendet, wenn innerhalb des Aussetzungszeitraumes der Nachweis, dass die Voraussetzungen für die Aussetzung der Stellplatzpflicht noch erfüllt sind, nicht mehr erbracht wird. In diesem Fall sind die notwendigen Stellplätze, deren Herstellungspflicht ausgesetzt war, herzustellen oder bei Vorliegen der Voraussetzungen des § 6 Abs. 1 abzulösen. Die Konsequenzen sind - aufgeschlüsselt nach jeweils betroffener Maßnahme - in der Anlage 2 dieser Satzung geregelt. **Sofern ausgesetzte Stellplätze abgelöst werden, gilt der zum Zeitpunkt der Ablösung maßgebliche Ablösungsbetrag.**

(4) Der Bauherr darf Verträge mit Mobilitätsanbietern über besondere Maßnahmen nach Absatz 3 innerhalb des Aussetzungszeitraums nur kündigen, wenn er die aufgrund dieser Maßnahme von der Herstellungspflicht ausgesetzten notwendigen Stellplätze herstellt. Gleiches gilt für die einvernehmliche Aufhebung entsprechender Verträge. Das Recht zur Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt.

§ 5 Weitere Anforderungen an notwendige Stellplätze und Fahrradabstellplätze

- (1) Notwendige Stellplätze und Fahrradabstellplätze sind auf dem Baugrundstück oder in der näheren Umgebung davon auf einem geeigneten Grundstück, dessen Benutzung für diesen Zweck öffentlich-rechtlich gesichert ist, herzustellen und dauerhaft zu unterhalten. Als nähere Umgebung gilt für notwendige Stellplätze eine fußläufige Entfernung von maximal 300 Metern, für Fahrradabstellplätze eine fußläufige Entfernung von maximal 200 Metern. Wenn Gründe des Verkehrs dies erfordern, kann im Einzelfall bestimmt werden, dass die Stellplätze auf dem Baugrundstück oder auf einem anderen Grundstück herzustellen sind.
- (2) Stellplätze müssen so angeordnet und ausgeführt werden, dass ihre Benutzung die Gesundheit nicht schädigt und Lärm oder Gerüche das Arbeiten und Wohnen, die Ruhe und die Erholung in der Umgebung nicht über das zumutbare Maß hinaus stören.
- (3) Bei Neubauten ist ab 3 Wohneinheiten die Möglichkeit zu schaffen, mindestens einen notwendigen Stellplatz mit Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge herzurichten. Ab 10 Wohneinheiten ist die Möglichkeit für 10% der notwendigen Stellplätze zu schaffen.

Abschnitt III: Ablösung von notwendigen Stellplätzen und Fahrradabstellplätzen

§ 6 Allgemeine Bestimmungen

- (1) Ist die Herstellung notwendiger Stellplätze, Garagen oder Fahrradabstellplätze nicht oder nur unter großen Schwierigkeiten möglich, so kann auf die Herstellung von Stellplätzen verzichtet werden, wenn die zur Herstellung Verpflichteten an die Stadt einen Geldbetrag nach Maßgabe der nachfolgenden Bestimmungen zahlen.

§ 5 Weitere Anforderungen an notwendige Stellplätze und Fahrradabstellplätze

- (1) Notwendige Stellplätze und notwendige Fahrradabstellplätze sind auf dem Baugrundstück oder in der näheren Umgebung davon auf einem geeigneten Grundstück, dessen Benutzung für diesen Zweck öffentlich-rechtlich gesichert ist, herzustellen und dauerhaft zu unterhalten. Als nähere Umgebung gilt für notwendige Stellplätze eine fußläufige Entfernung von maximal 300 Metern, für Fahrradabstellplätze eine fußläufige Entfernung von maximal 200 Metern. Für (Fach-)Hochschulen/Universitäten gilt für notwendige Stellplätze abweichend von Satz 2 eine fußläufige Entfernung von maximal 800 Metern. Wenn Gründe des Verkehrs dies erfordern, kann im Einzelfall bestimmt werden, dass die Stellplätze auf dem Baugrundstück oder auf einem anderen Grundstück herzustellen sind.
- (2) Stellplätze müssen so angeordnet und ausgeführt werden, dass ihre Benutzung die Gesundheit nicht schädigt und Lärm oder Gerüche das Arbeiten und Wohnen, die Ruhe und die Erholung in der Umgebung nicht über das zumutbare Maß hinaus stören.
- (3) Bei Neubauten ist ab 3 Wohneinheiten die Möglichkeit zu schaffen, mindestens einen notwendigen Stellplatz mit Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge herzurichten. Ab 10 Wohneinheiten ist die Möglichkeit für 10% der notwendigen Stellplätze zu schaffen.
- (4) Notwendige Fahrradabstellplätze können als Abstellplätze für Lastenräder und/oder Fahrradanhänger vorgesehen werden.

Abschnitt III: Ablösung von notwendigen Stellplätzen und Fahrradabstellplätzen

§ 6 Allgemeine Bestimmungen

- (1) Ist die Herstellung notwendiger Stellplätze, Garagen und/oder notwendiger Fahrradabstellplätze nicht oder nur unter großen Schwierigkeiten möglich, so kann auf die Herstellung von notwendigen Stellplätzen und/oder notwendigen Fahrradabstellplätzen verzichtet werden, wenn die zur Herstellung Verpflichteten an die Stadt einen Geldbetrag nach Maßgabe der nachfolgenden Bestimmungen zahlen.

- (2) Der Geldbetrag nach Absatz 1 ist gemäß § 48 Abs. 4 BauO NRW zweckentsprechend zu verwenden.
- (3) Über die Ablösung entscheidet die Stadt.
- (4) Der Geldbetrag darf 80 vom Hundert der durchschnittlichen Herstellungskosten von Parkeinrichtungen nach § 48 Abs. 4 Nr. 1 BauO NRW einschließlich der Kosten des Grunderwerbs in der jeweiligen Gebietszone nicht überschreiten.
- (5) Unabhängig vom Vorliegen der Voraussetzungen des Absatzes 1 besteht für Antragsteller bzw. Bauherm die Möglichkeit, bis zu maximal 20% der nach § 3 ermittelten notwendigen Stellplätze abzulösen, wenn
 - a) die Anzahl der nach § 3 ermittelten notwendigen Stellplätze mindestens 5 beträgt,
 - b) mindestens 60% der nach § 3 ermittelten notwendigen Stellplätze tatsächlich hergestellt und
 - c) weitere mindestens 20% der nach § 3 ermittelten notwendigen Stellplätze entweder tatsächlich hergestellt werden oder insoweit die Aussetzung der Herstellungspflicht nach § 4 herbeigeführt wurde.

§ 7 Festlegung der durchschnittlichen Herstellungskosten

- (1) Die durchschnittlichen Herstellungskosten einschließlich der Kosten für den Grunderwerb je Stellplatz betragen
 1. 21.000 € in Gebietszone Ia und I,
 2. 15.100 € in Gebietszone II,
 3. 9.300 € in Gebietszone III.
- (2) Die durchschnittlichen Herstellungskosten einschließlich der Kosten für den Grunderwerb je Fahrradabstellplatz betragen
 1. 2.500 € in Gebietszone Ia und I,
 2. 1.750 € in Gebietszone II,
 3. 1.250 € in Gebietszone III.

- (2) Der Geldbetrag nach Absatz 1 ist gemäß § 48 Abs. 4 BauO NRW zweckentsprechend zu verwenden.
- (3) Über die Ablösung entscheidet die Stadt.
- (4) Der Geldbetrag darf 80 vom Hundert der durchschnittlichen Herstellungskosten von Parkeinrichtungen nach § 48 Abs. 4 Nr. 1 BauO NRW einschließlich der Kosten des Grunderwerbs in der jeweiligen Gebietszone nicht überschreiten.
- (5) Unabhängig vom Vorliegen der Voraussetzungen des Absatzes 1 besteht für Antragsteller bzw. Bauherm die Möglichkeit, bis zu maximal 20% der nach § 3 ermittelten notwendigen Stellplätze abzulösen, wenn
 - a) die Anzahl der nach § 3 ermittelten notwendigen Stellplätze mindestens 5 beträgt,
 - b) mindestens 60% der nach § 3 ermittelten notwendigen Stellplätze tatsächlich hergestellt und
 - c) weitere mindestens 20% der nach § 3 ermittelten notwendigen Stellplätze entweder tatsächlich hergestellt werden oder insoweit die Aussetzung der Herstellungspflicht nach § 4 herbeigeführt wurde.

§ 7 Festlegung der durchschnittlichen Herstellungskosten

- (1) Die durchschnittlichen Herstellungskosten einschließlich der Kosten für den Grunderwerb je Stellplatz betragen
 1. 21.000 € in Gebietszone Ia und I,
 2. 15.100 € in Gebietszone II,
 3. 9.300 € in Gebietszone III.
- (2) Die durchschnittlichen Herstellungskosten einschließlich der Kosten für den Grunderwerb je Fahrradabstellplatz betragen
 1. 2.500 € in Gebietszone Ia und I,
 2. 1.750 € in Gebietszone II,
 3. 1.250 € in Gebietszone III.

§ 8 Festlegung des Geldbetrages

(1) Der zu zahlende Geldbetrag je Kfz- oder Garagenstellplatz wird festgesetzt

1. für Wohnungen auf

- 10.000 € in Gebietszone Ia und I,
- 8.200 € in Gebietszone II,
- 5.500 € in Gebietszone III.

2. für sonstige Vorhaben auf

- 11.800 € in Gebietszone Ia und I,
- 9.700 € in Gebietszone II,
- 6.500 € in Gebietszone III.

(2) Der zu zahlende Geldbetrag je Fahrradabstellplatz wird festgesetzt auf

- 600 € in Gebietszone Ia und I,
- 450 € in Gebietszone II,
- 300 € in Gebietszone III.

(3) Für

1. Baulückenschluss,
2. öffentlich geförderten Wohnungsbau,
3. Bauvorhaben von erheblicher städtebaulicher oder kultureller Bedeutung,

in den Gebietszonen Ia und I beträgt der Ablösebetrag 50 % des festgesetzten Betrages nach Absatz 1.

Ob ein Bauvorhaben von erheblicher städtebaulicher oder kultureller Bedeutung ist, entscheidet der Oberbürgermeister im Einvernehmen mit dem zuständigen Fachausschuss. Bei Vorliegen mehrerer Voraussetzungen beträgt der Ablösebetrag 25 % des festgesetzten Betrages nach Absatz 1.

(4) Für nachstehend städtebaulich bedeutende Vorhaben

1. Versammlungsstätten, wie z. B. Theater, Konzerthäuser,
2. Soziale Einrichtungen, wie z. B. Soziale Beratungsstellen und Einrichtungen für Obdachlose und Asylbewerber,
3. Jugend- und Freizeitheime,
4. Kirchen und Gemeindezentren,

§ 8 Festlegung des Geldbetrages

(1) Der zu zahlende Geldbetrag je Kfz- oder Garagenstellplatz wird festgesetzt

1. für Wohnungen auf

- 10.000 € in Gebietszone Ia und I,
- 8.200 € in Gebietszone II,
- 5.500 € in Gebietszone III.

2. für sonstige Vorhaben auf

- 11.800 € in Gebietszone Ia und I,
- 9.700 € in Gebietszone II,
- 6.500 € in Gebietszone III.

(2) Der zu zahlende Geldbetrag je Fahrradabstellplatz wird festgesetzt auf

- 600 € in Gebietszone Ia und I,
- 525 € in Gebietszone II,
- 450 € in Gebietszone III.

(3) Für

1. Baulückenschluss,
2. öffentlich geförderten Wohnungsbau,
3. Bauvorhaben von erheblicher städtebaulicher oder kultureller Bedeutung,

in den Gebietszonen Ia und I beträgt der Ablösebetrag 50 % des festgesetzten Betrages nach Absatz 1.

Ob ein Bauvorhaben von erheblicher städtebaulicher oder kultureller Bedeutung ist, entscheidet der Oberbürgermeister im Einvernehmen mit dem zuständigen Fachausschuss. Bei Vorliegen mehrerer Voraussetzungen beträgt der Ablösebetrag 25 % des festgesetzten Betrages nach Absatz 1.

(4) Für nachstehend städtebaulich bedeutende Vorhaben

1. Versammlungsstätten, wie z. B. Theater, Konzerthäuser,
2. Soziale Einrichtungen, wie z. B. Soziale Beratungsstellen und Einrichtungen für Obdachlose und Asylbewerber,
3. Jugend- und Freizeitheime,
4. Kirchen und Gemeindezentren,

beträgt der Ablösebetrag 25 % des in der jeweiligen Gebietszone festgesetzten Betrages nach Absatz 1 Ziffer 2.

Ob die Voraussetzungen nach Absatz 4 gegeben sind, entscheidet der Oberbürgermeister im Einvernehmen mit dem zuständigen Fachausschuss.

- (5) Die Ablösebeträge werden zukünftig alle 2 Jahre entsprechend dem Baupreisindex angepasst.

§ 9 Fälligkeit der Ablösebeträge

Die Beträge werden spätestens einen Monat nach Vertragsabschluss und vor Erteilung der Baugenehmigung fällig.

Abschnitt IV: Schlussbestimmungen

§ 10 Ordnungswidrigkeiten

- (1) Ordnungswidrig im Sinne des § 86 Absatz 1 Nr. 20 BauO NRW handelt, wer
1. entgegen § 2 Abs. 1 die Errichtung, Änderung oder Nutzungsänderung einer Anlage vornimmt, ohne den hierdurch ausgelösten Stellplatzbedarf oder Mehrbedarf an Stellplätzen und Fahrradabstellplätzen in ausreichender Zahl hergestellt zu haben.
 2. entgegen § 4 Abs. 4 Verträge mit Mobilitätsanbietern über besondere Maßnahmen kündigt oder einvernehmlich aufhebt, ohne die durch die gekündigte oder aufgehobene Maßnahme von der Herstellungspflicht ausgesetzten notwendigen Stellplätze herzustellen oder abzulösen.
- (2) Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu 15.000 EUR geahndet werden.

beträgt der Ablösebetrag 25 % des in der jeweiligen Gebietszone festgesetzten Betrages nach Absatz 1 Ziffer 2.

Ob die Voraussetzungen nach Absatz 4 gegeben sind, entscheidet der Oberbürgermeister im Einvernehmen mit dem zuständigen Fachausschuss.

- (5) Die Ablösebeträge werden zukünftig alle 2 Jahre entsprechend dem Baupreisindex angepasst.

§ 9 Fälligkeit der Ablösebeträge

Die Beträge werden spätestens einen Monat nach Vertragsabschluss und vor Erteilung der Baugenehmigung fällig.

Abschnitt IV: Schlussbestimmungen

§ 10 Ordnungswidrigkeiten

- (1) Ordnungswidrig im Sinne des § 86 Absatz 1 Nr. 20 BauO NRW handelt, wer
1. entgegen § 2 Abs. 1 die Errichtung, Änderung oder Nutzungsänderung einer Anlage vornimmt, ohne den hierdurch ausgelösten Stellplatzbedarf oder Mehrbedarf an Stellplätzen und Fahrradabstellplätzen in ausreichender Zahl hergestellt zu haben.
 2. entgegen § 4 Abs. 4 Verträge mit Mobilitätsanbietern über besondere Maßnahmen kündigt oder einvernehmlich aufhebt, ohne die durch die gekündigte oder aufgehobene Maßnahme von der Herstellungspflicht ausgesetzten notwendigen Stellplätze herzustellen oder abzulösen.
- (2) Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu 15.000 EUR geahndet werden.

§ 11 Übergangsvorschrift/en

Für die bis zum 31.12.2018 vollständigen und ohne erhebliche Mängel eingereichten Bauvorlagen gelten die Regelungen der Landesbauordnung in der Fassung vom 1. März 2000 (GV. NRW. S. 256), die zuletzt durch Gesetz vom 15. Dezember 2016 (GV. NRW. S. 1162) geändert worden ist, in Verbindung mit der Satzung der Stadt Aachen über die Festlegung der Gebietszonen und der Höhe des Geldbetrages je Stellplatz gem. § 51 Abs. 5 BauO NRW (Stellplatzsatzung) vom 21.09.2013. Für ab dem 01.01.2019 vollständige und ohne erhebliche Mängel eingereichte Bauvorlagen gilt die Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen vom 21. Juli 2018 (GV. NRW. S. 421) in Verbindung mit dieser Satzung.

§ 12 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am 01.01.2019 in Kraft.

Anlagen:

Anlage 1: Anzahl der notwendigen Stellplätze und Fahrradstellplätze

Anlage 2: Aussetzung/Verzicht auf die Herstellung notwendiger Stellplätze durch besondere Maßnahmen

Anlage 3: Gebietszoneneinteilung gemäß § 1 Abs. 3 der Satzung

Anlage 4: Straßenverzeichnis

§ 11 Übergangsvorschrift/en

Für die bis zum 31.12.2018 vollständigen und ohne erhebliche Mängel eingereichten Bauvorlagen gelten die Regelungen der Landesbauordnung in der Fassung vom 1. März 2000 (GV. NRW. S. 256), die zuletzt durch Gesetz vom 15. Dezember 2016 (GV. NRW. S. 1162) geändert worden ist, in Verbindung mit der Satzung der Stadt Aachen über die Festlegung der Gebietszonen und der Höhe des Geldbetrages je Stellplatz gem. § 51 Abs. 5 BauO NRW (Stellplatzsatzung) vom 21.09.2013. Für ab dem 01.01.2019 vollständige und ohne erhebliche Mängel eingereichte Bauvorlagen gilt die Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen vom 21. Juli 2018 (GV. NRW. S. 421) in Verbindung mit dieser Satzung.

§ 12 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am 01.01.2019 in Kraft.

Anlagen:

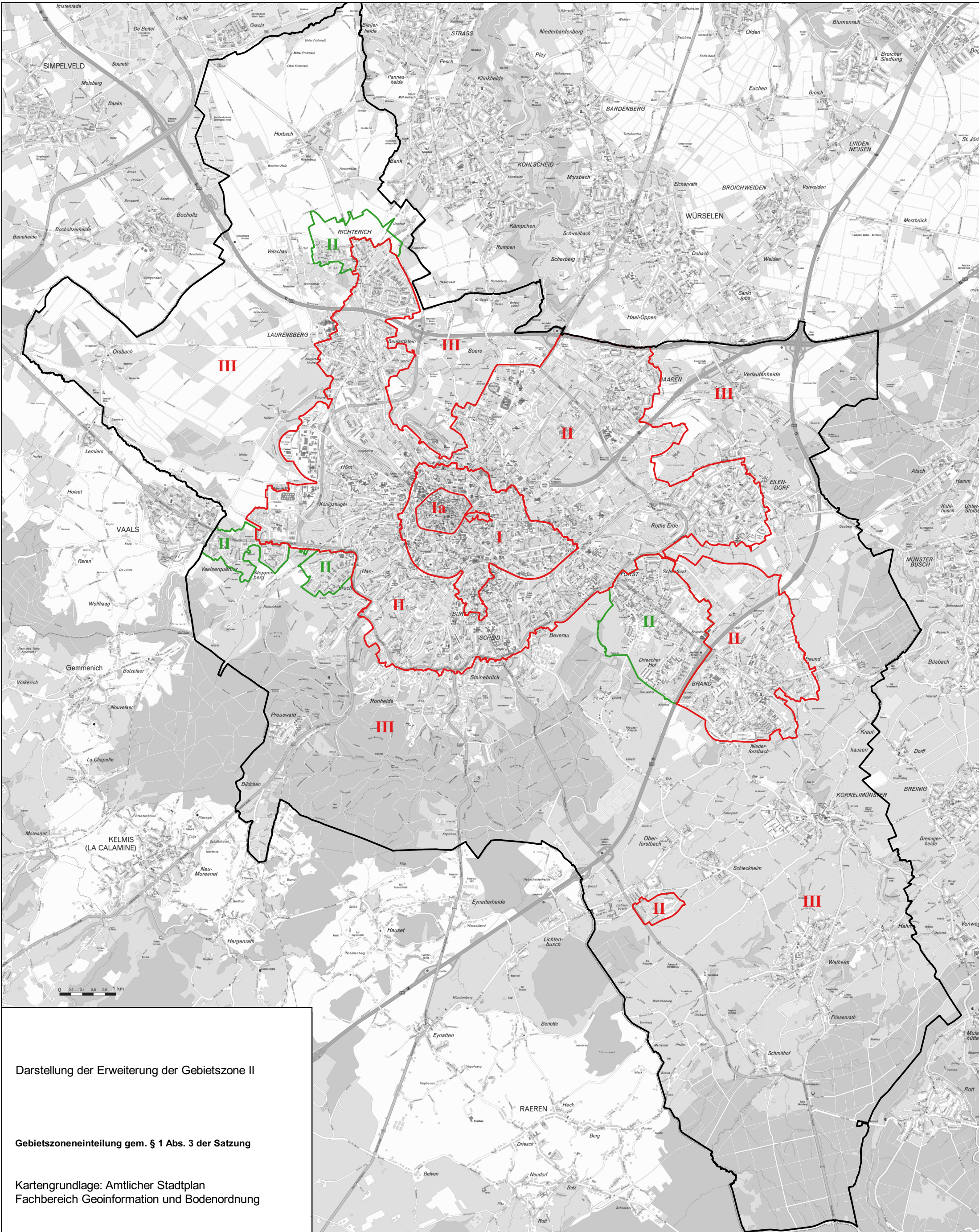
Anlage 1: Richtzahlen für den Stellplatzbedarf

Anlage 2: Aussetzung/Verzicht auf die Herstellung notwendiger Stellplätze durch besondere Maßnahmen

Anlage 3: Gebietszoneneinteilung gemäß § 1 Abs. 3 der Satzung

Anlage 3a: Gebietszoneneinteilung gemäß § 1 Abs. 3 der Satzung:
Gebetszone Ia (Detailansicht Adalbertstraße)

Anlage 4: Straßenverzeichnis



Darstellung der Erweiterung der Gebietszone II

Gebietszoneneinteilung gem. § 1 Abs. 3 der Satzung

Kartengrundlage: Amtlicher Stadtplan
 Fachbereich Geoinformation und Bodenordnung